



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Ackerbau verliert in Sachsen an Wirtschaftlichkeit

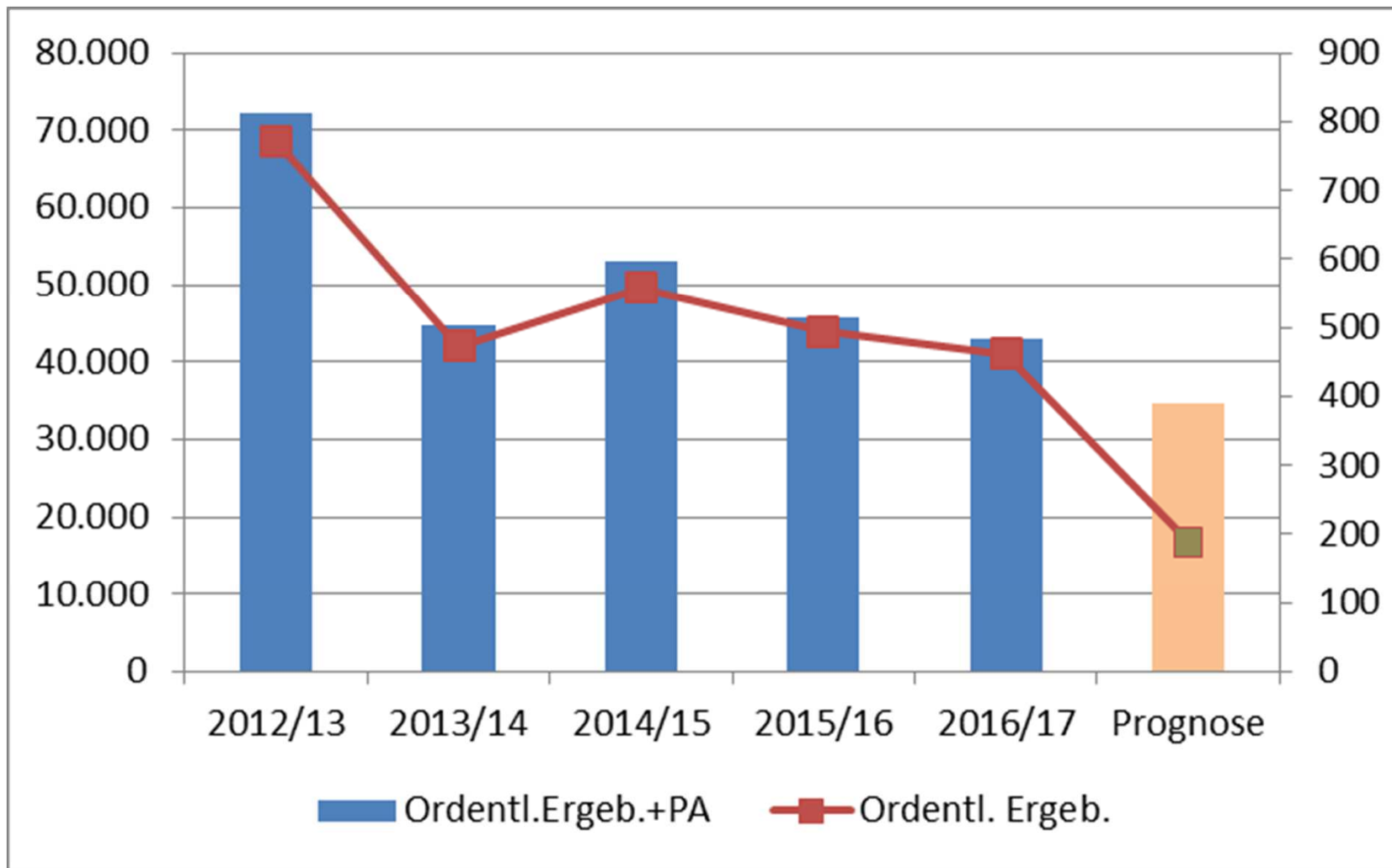
Dr. habil. Roland Richter
LLG
Dezernat
Betriebswirtschaft

September 2018

roland.richter@llg.mule.sachsen-anhalt.de; www.llg.sachsen-anhalt.de

Einkommen im Ackerbau

(€/AK und €/ha)

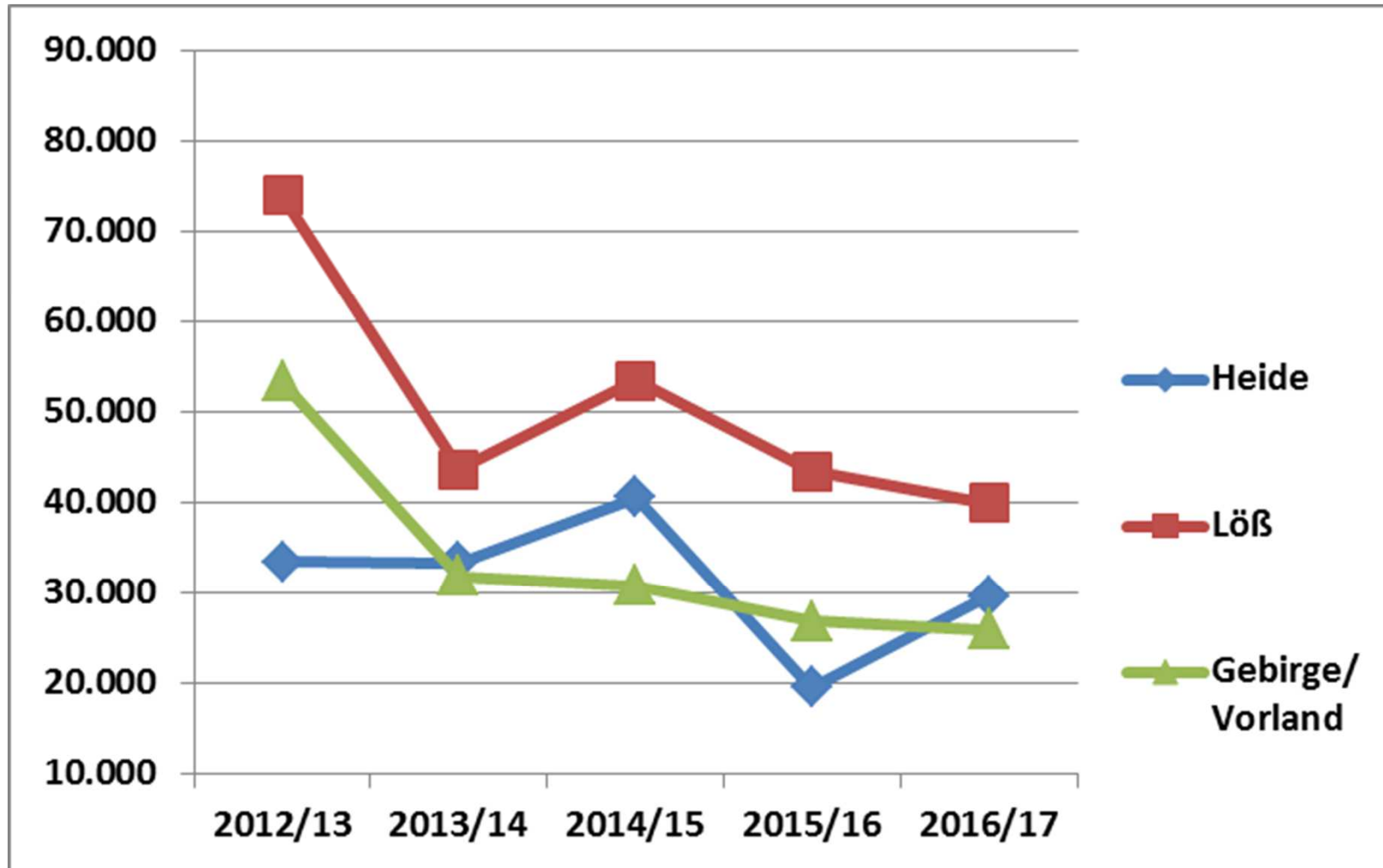


Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Ackerbauspezialbetriebe, Natürliche Personen im Haupterwerb

Einkommen im Ackerbau

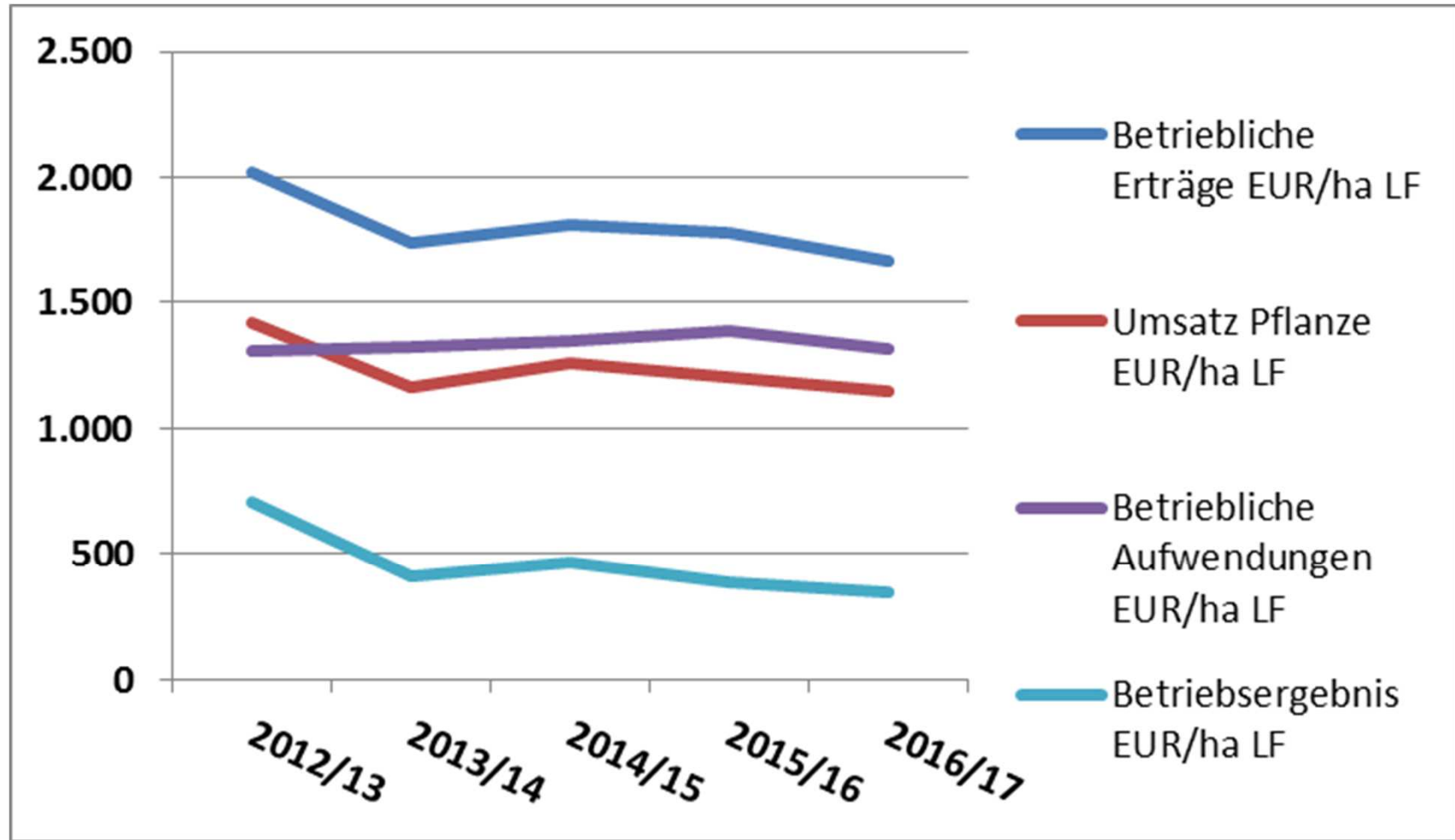
nach Wirtschaftsgebieten in €/AK als Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand pro AK

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



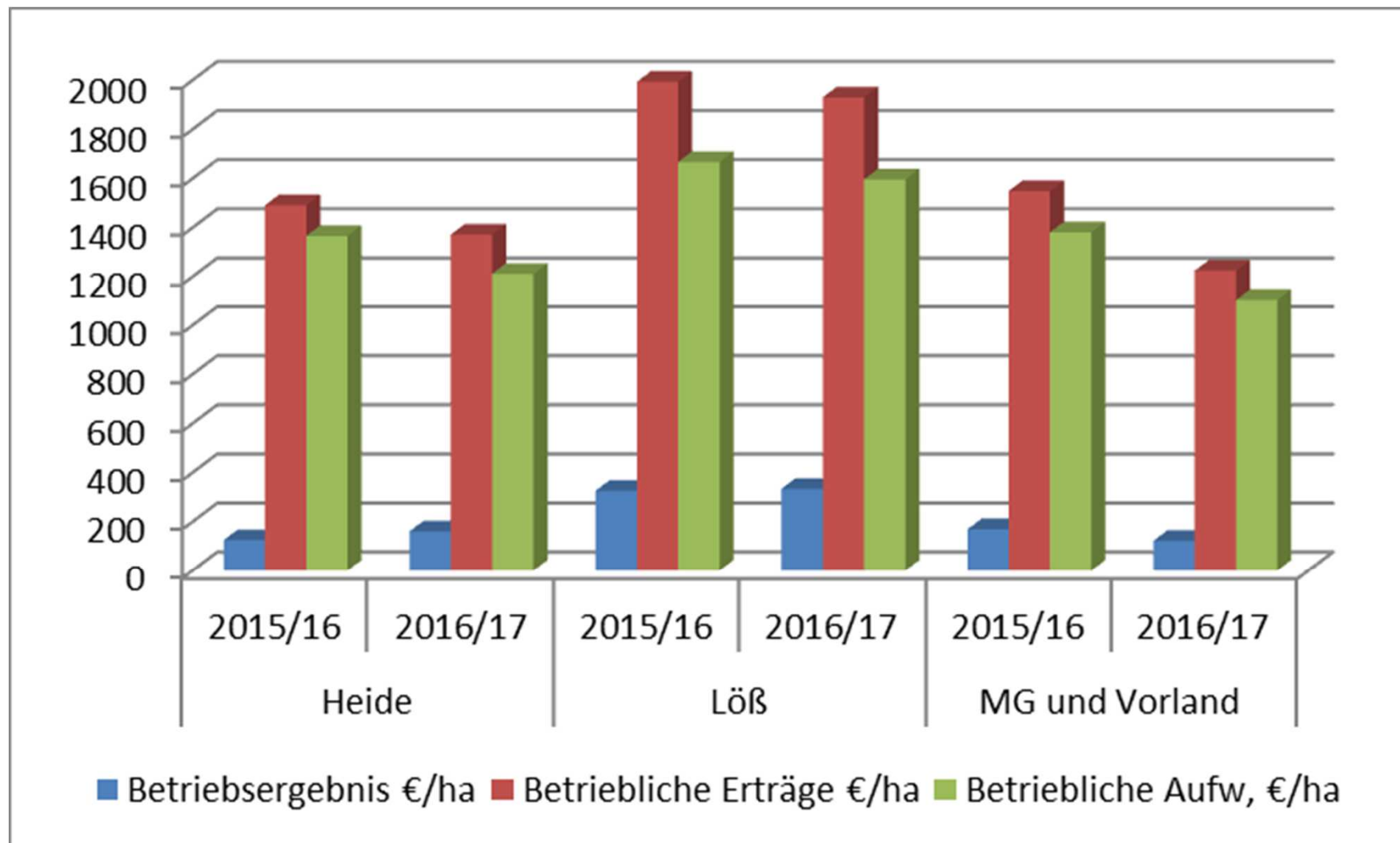
Entwicklung Betriebsergebnis

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



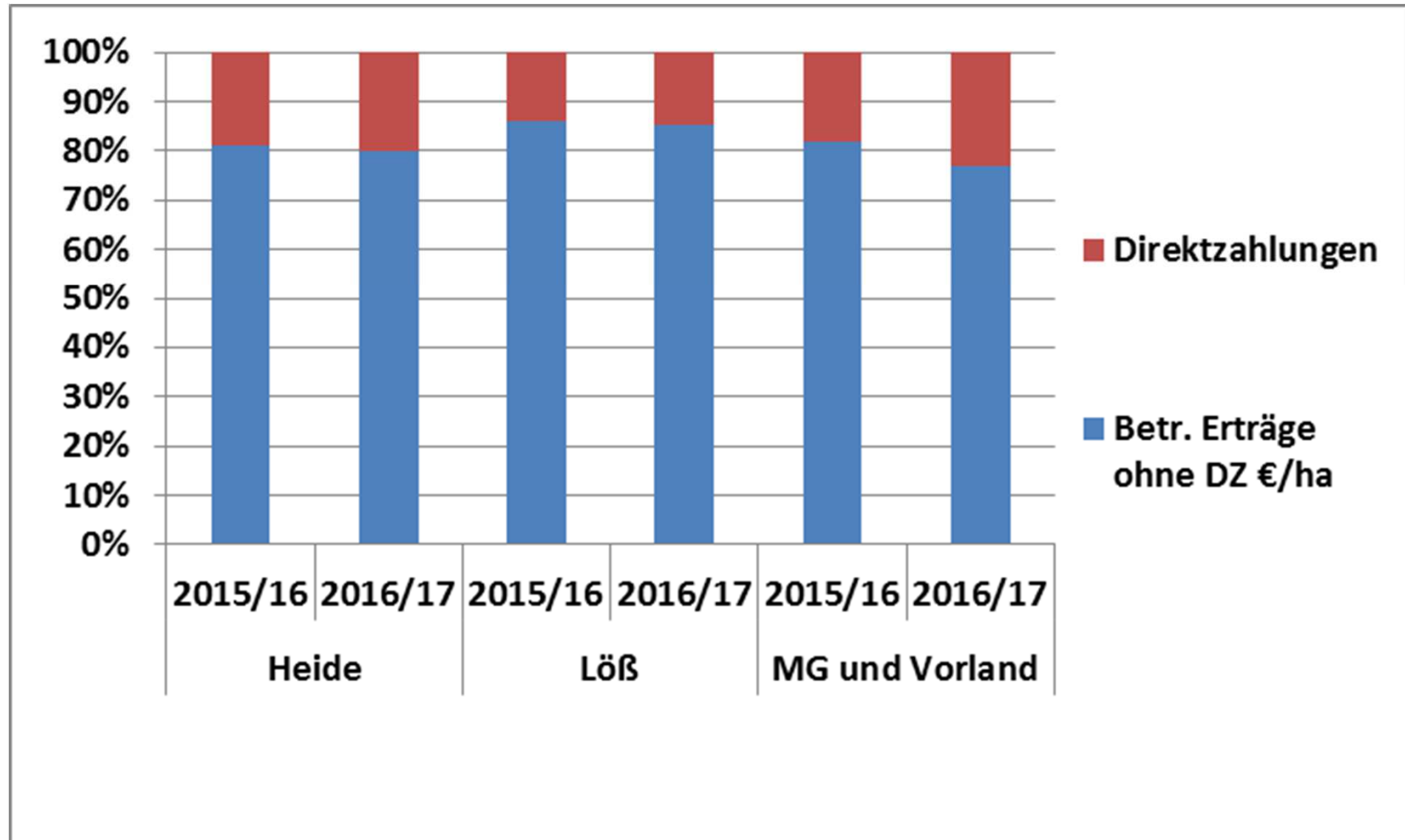
Entwicklung Betriebsergebnis nach Wirtschaftsgebieten

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



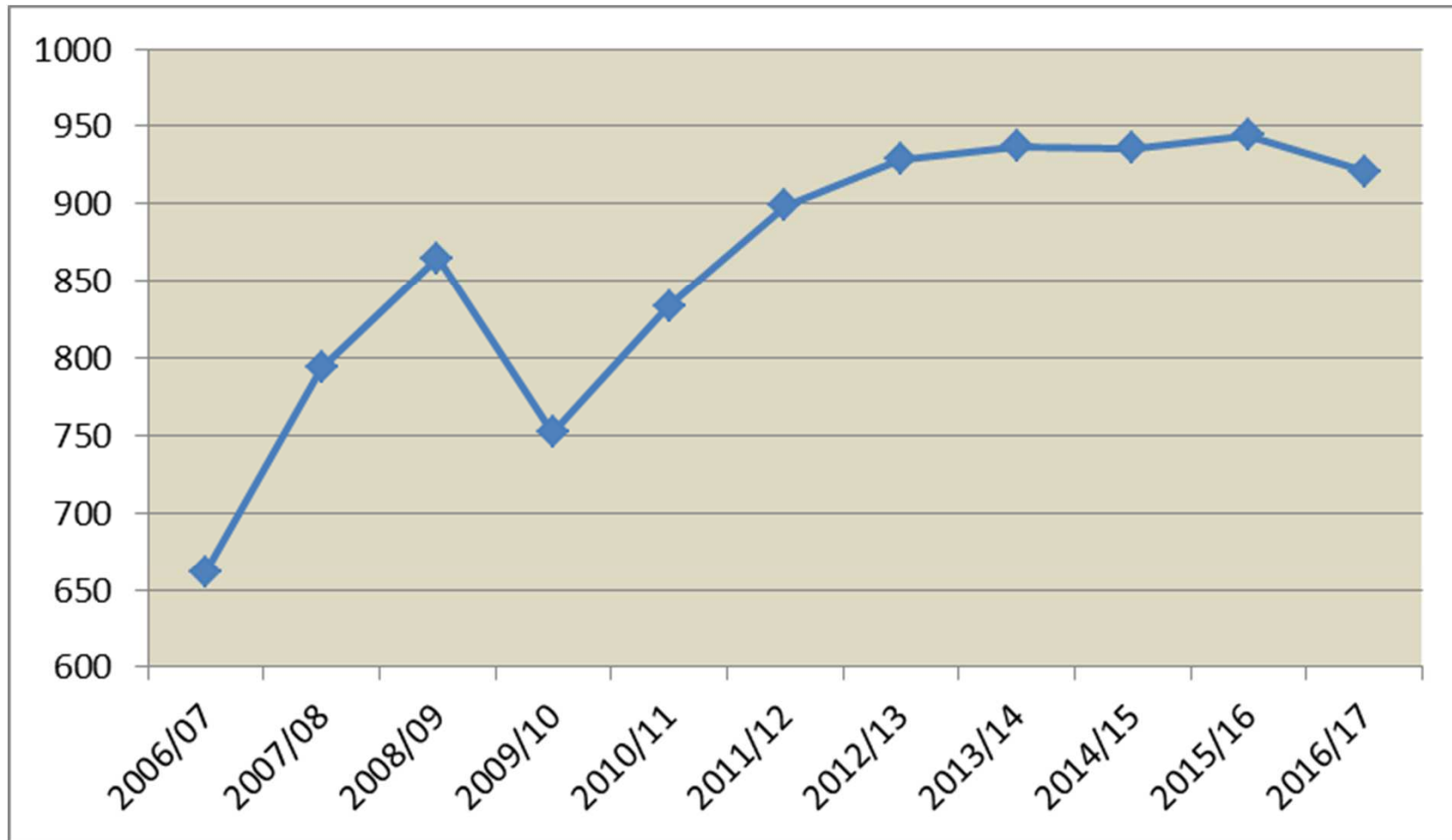
Anteil Direktzahlungen an Betrieblichen Erträgen in % und nach Wirtschaftsgebieten

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



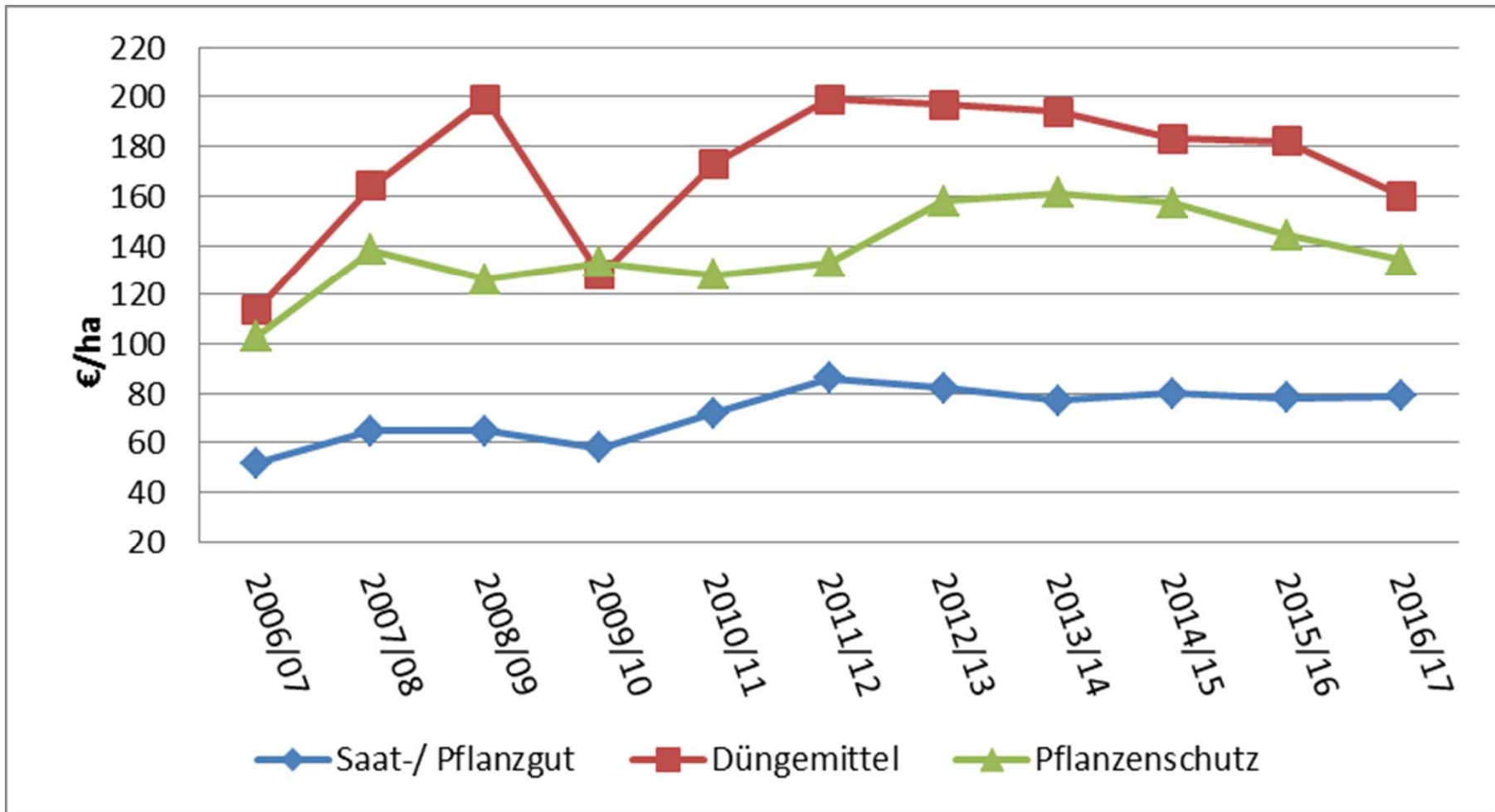
Entwicklung Prozesskosten in €/ha

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher; eigene Berechnungen



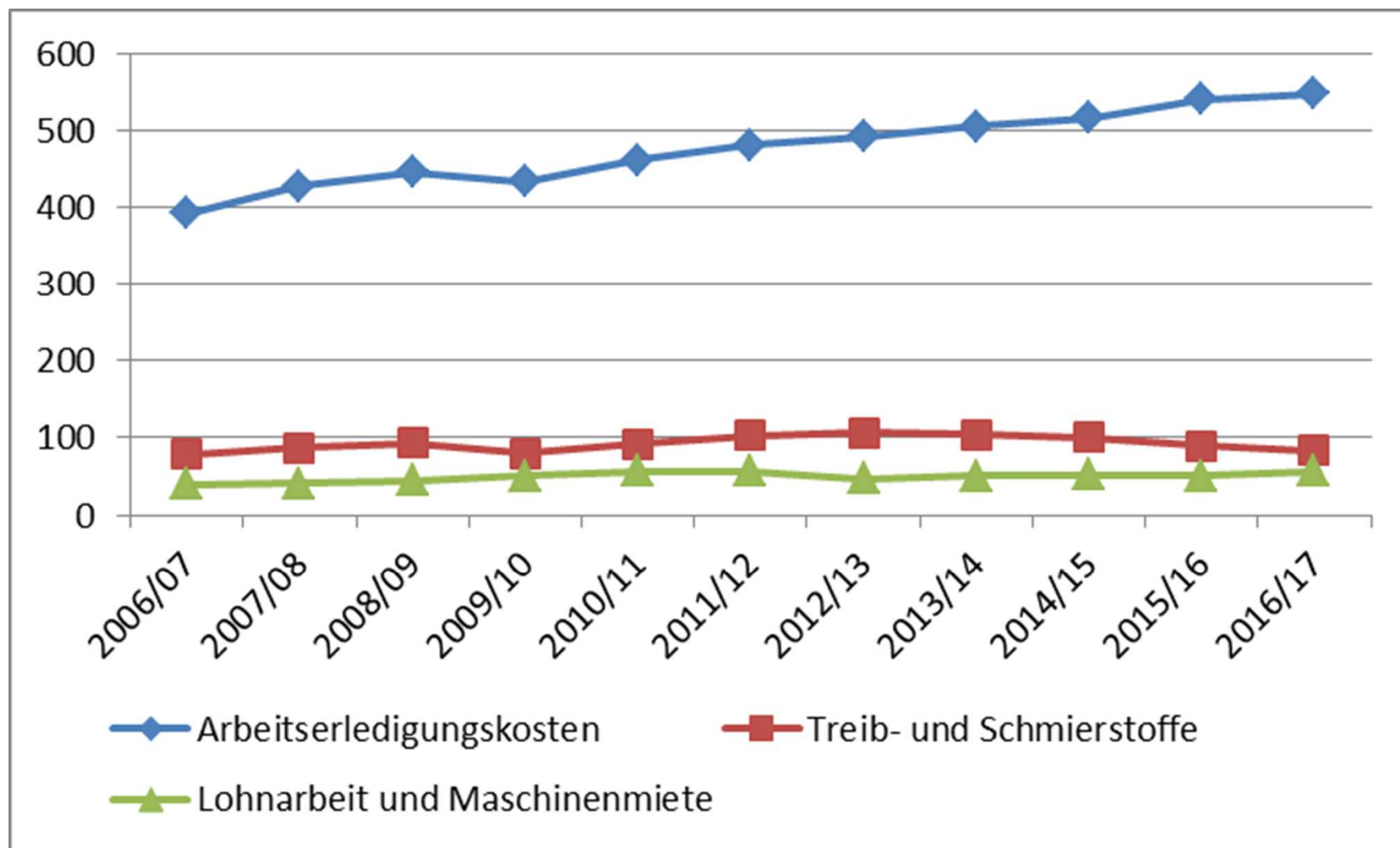
Entwicklung der Direktkosten

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



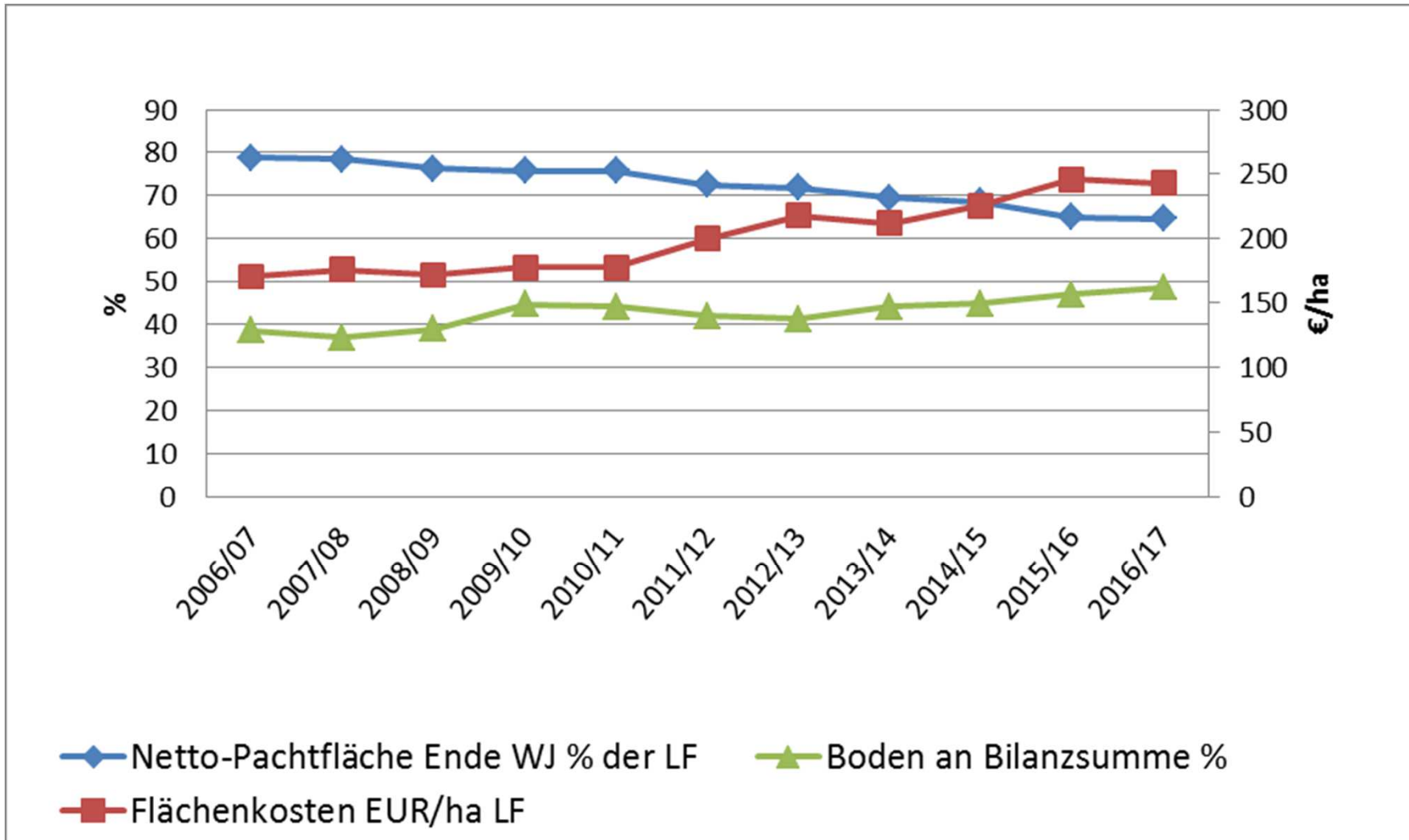
Entwicklung der Arbeitserledigungskosten

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher



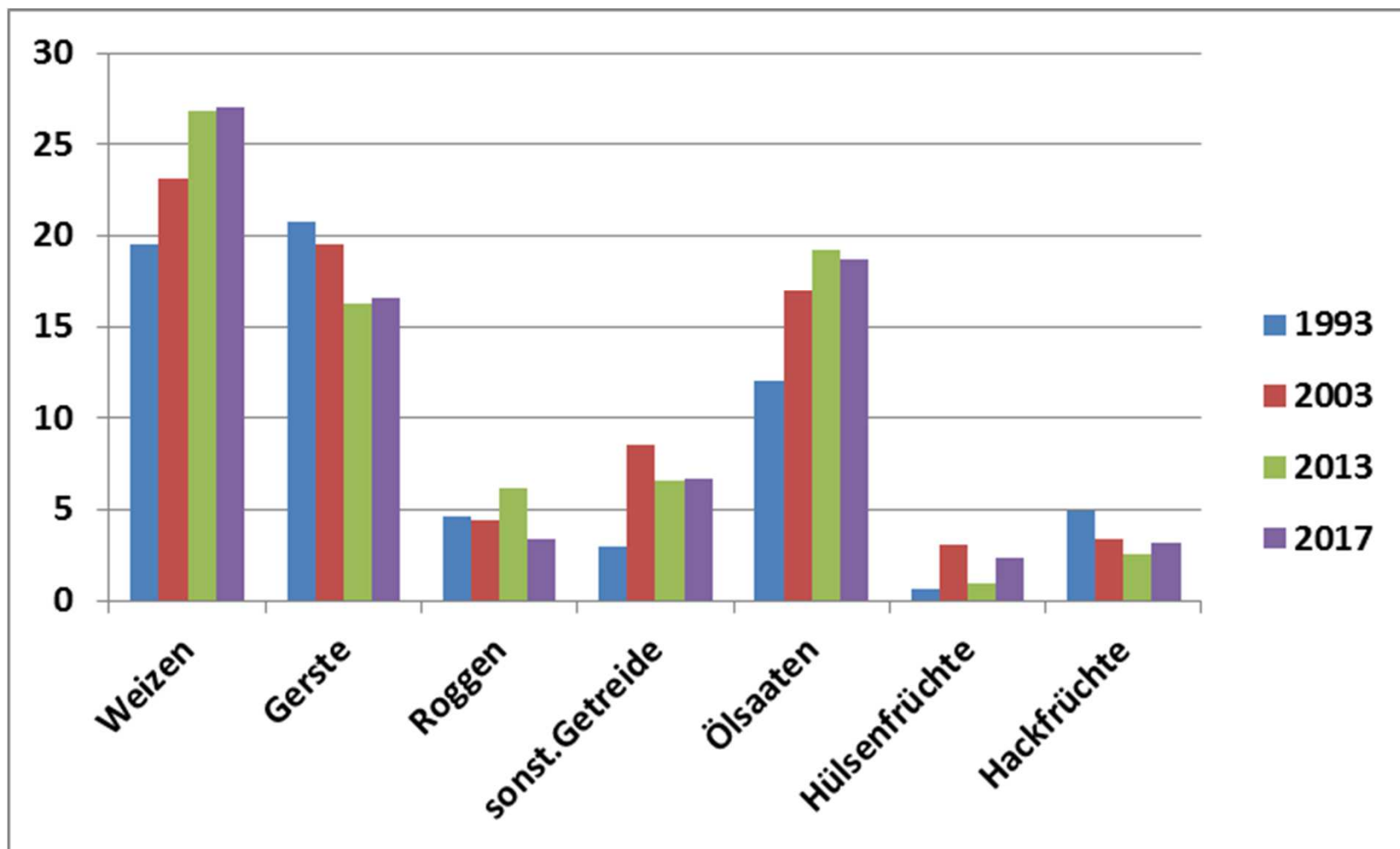
Bodenmanagement

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmacher; eigene Berechnungen

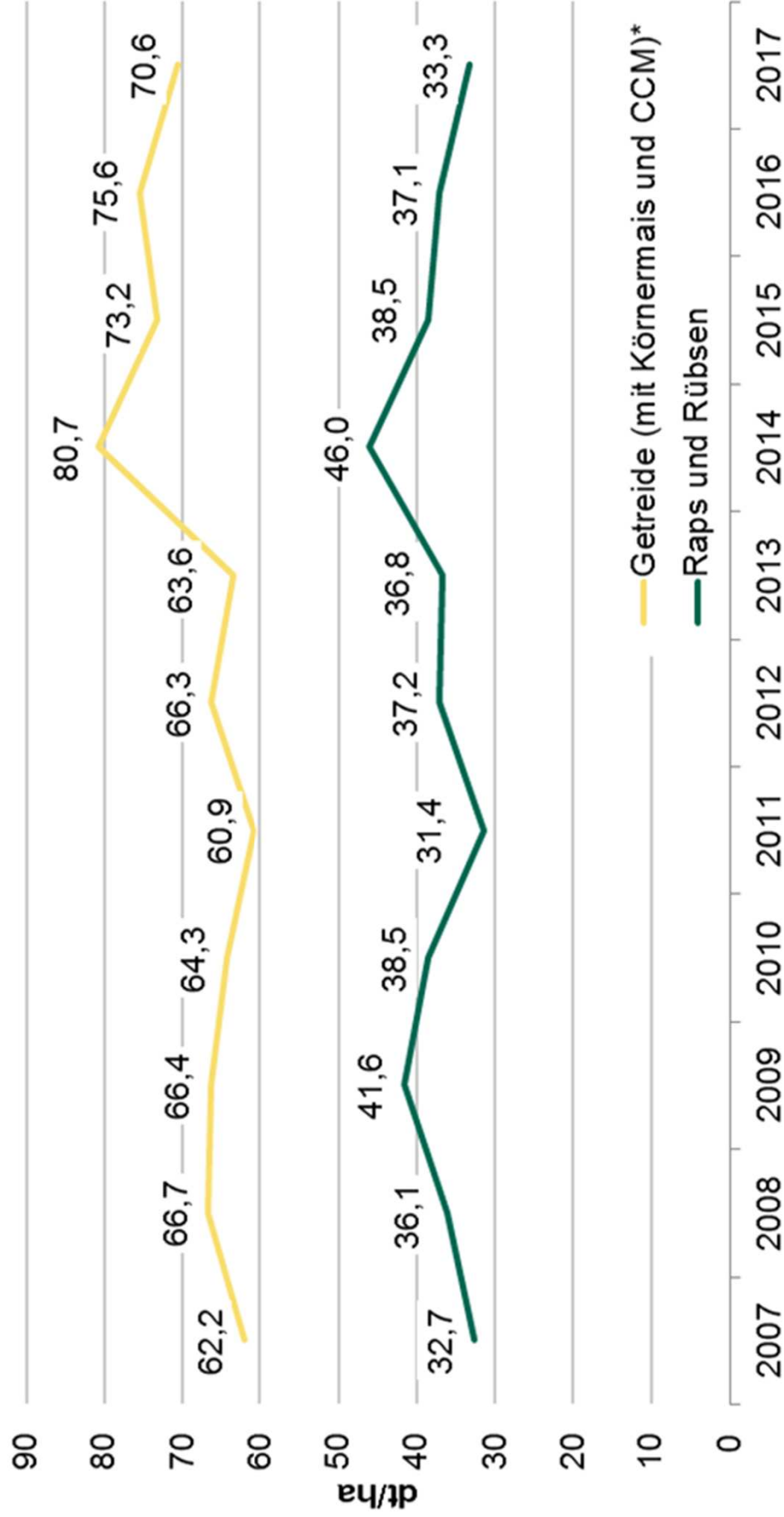


Anbauentwicklung in den Ackerbaubetrieben

Quelle: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/16122.htm>



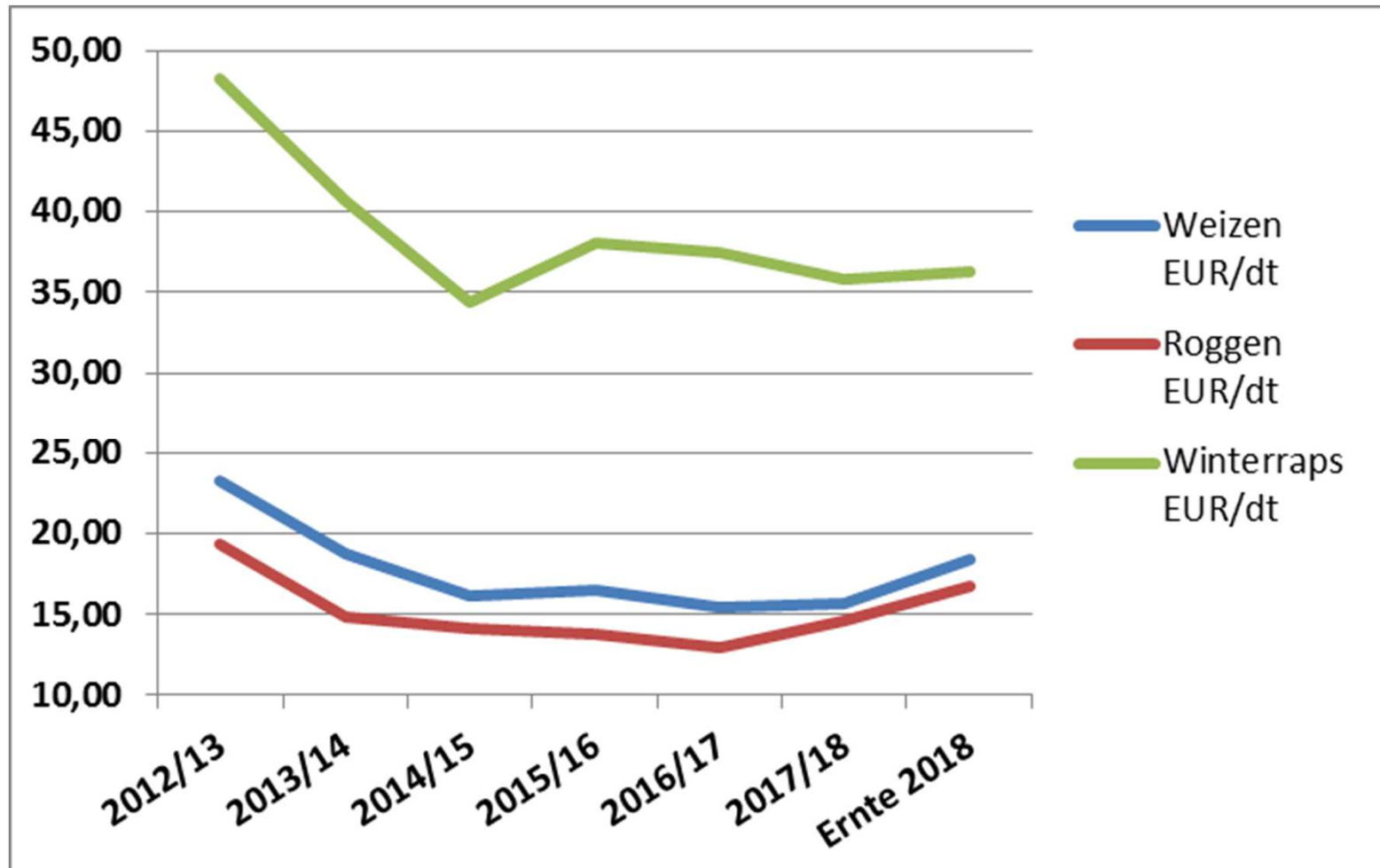
Erträge von Getreide und Raps



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Darstellung: LfULG, Ref. 22 (Swatton, T.)
Stand: 02/2018

* ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z.B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

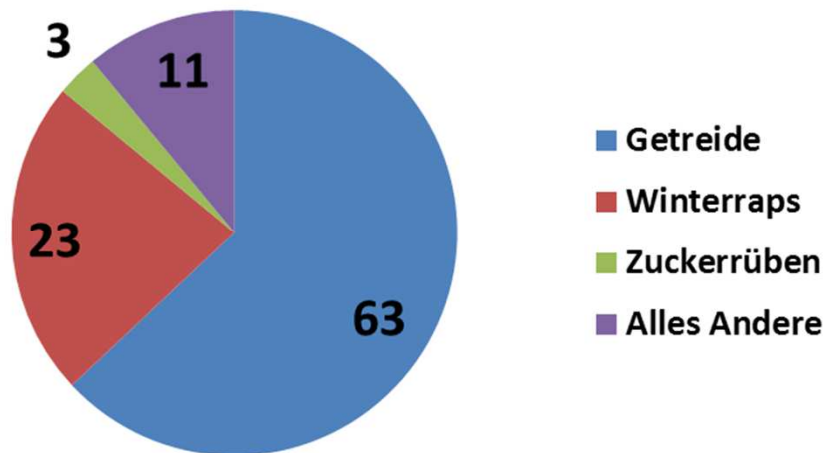
Preisentwicklung von Weizen, Roggen und Raps



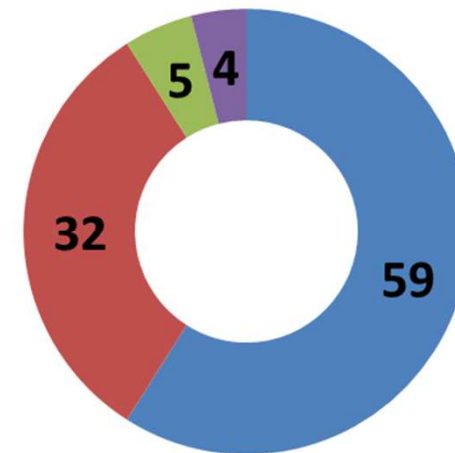
Getreide, Zuckerrüben und Raps Ackerbaubetriebe Sachsen

Quelle: Buchführungsergebnisse Sachsen, Schirmmacher

Anteil % an AF

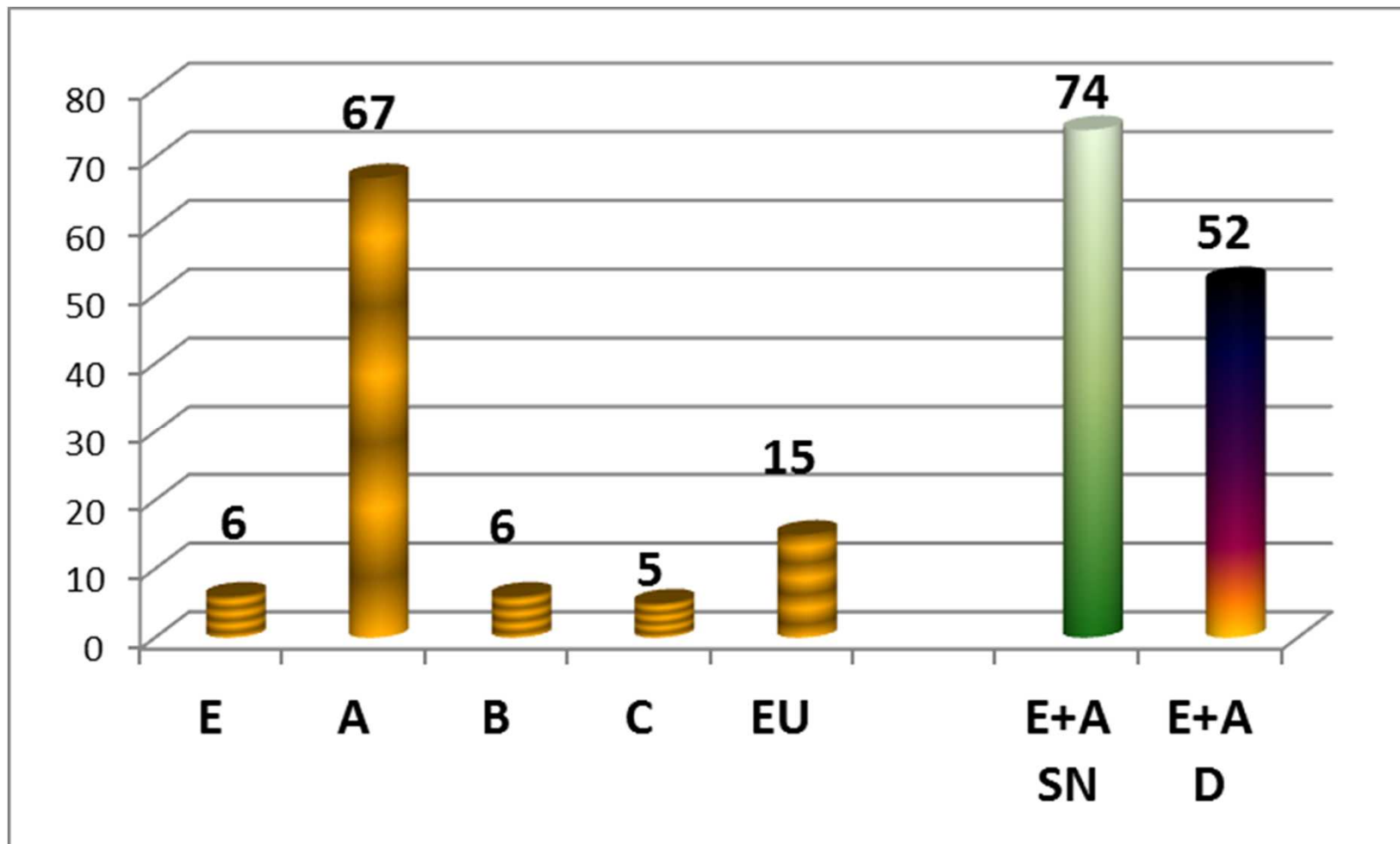


Anteil % an Umsatz PP



Weizenqualitäten in Sachsen und Deutschland 2017

Anteil in %



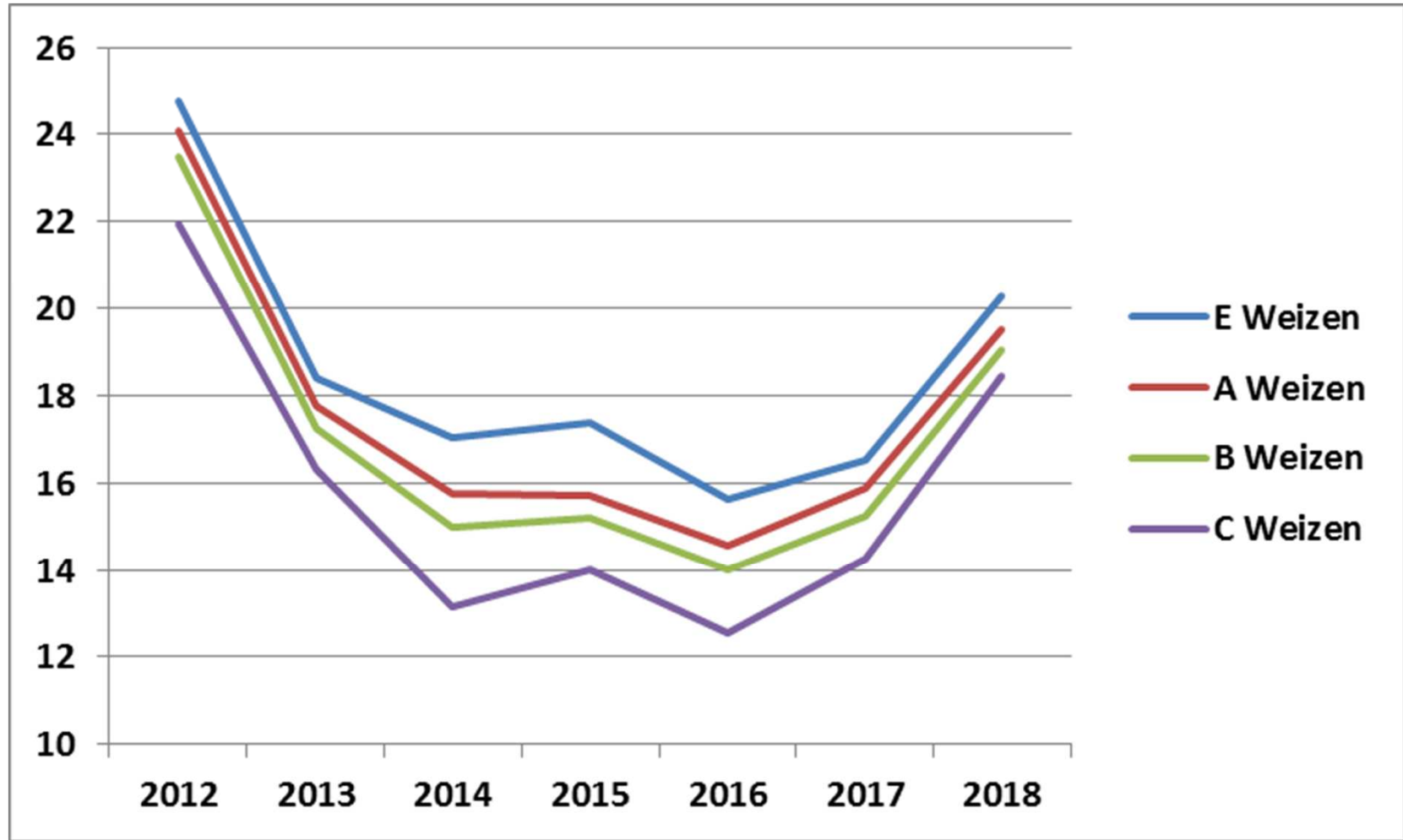
Weizenerträge nach Qualitäten

Durchschnitt 2013 bis 2018
nach LSV Sachsen-Anhalt (LLG)

	Ø dt/ha	Diff. A zu E dt/ha
E_Weizen	89,3	
A_Weizen	94,1	4,8 (relativ 5%)
B_Weizen	95,5	

Weizenpreise nach Qualitäten

2012 bis 2018



Quelle: ami und mpb jeweils 30. bis 33. Woche

Weizenpreis

Durchschnitt nach Qualitäten

	Ø 2013-18	Differ. E zu A
	€/dt	€/dt
E Weizen	17,54	1,01 (rel.6 %)
A Weizen	16,53	
B Weizen	15,96	
C Weizen	14,79	

Deckungsbeitrag Weizen nach Qualitäten

Durchschnitt 2013-2018

			DB
	Ø dt/ha	Ø €/dt	€/ha
E_Weizen	89,3	17,54	873
A_Weizen	94,1	16,53	963
B_Weizen	95,5	15,96	875
E (70,30,0)	A (0,80,20)	B (0,0,90,10)	

Betriebsindividuell sprechen oft standortspezifische Sorten, Erreichen der Qualitätsparameter, Düngeverordnung etc. für A_Weizen

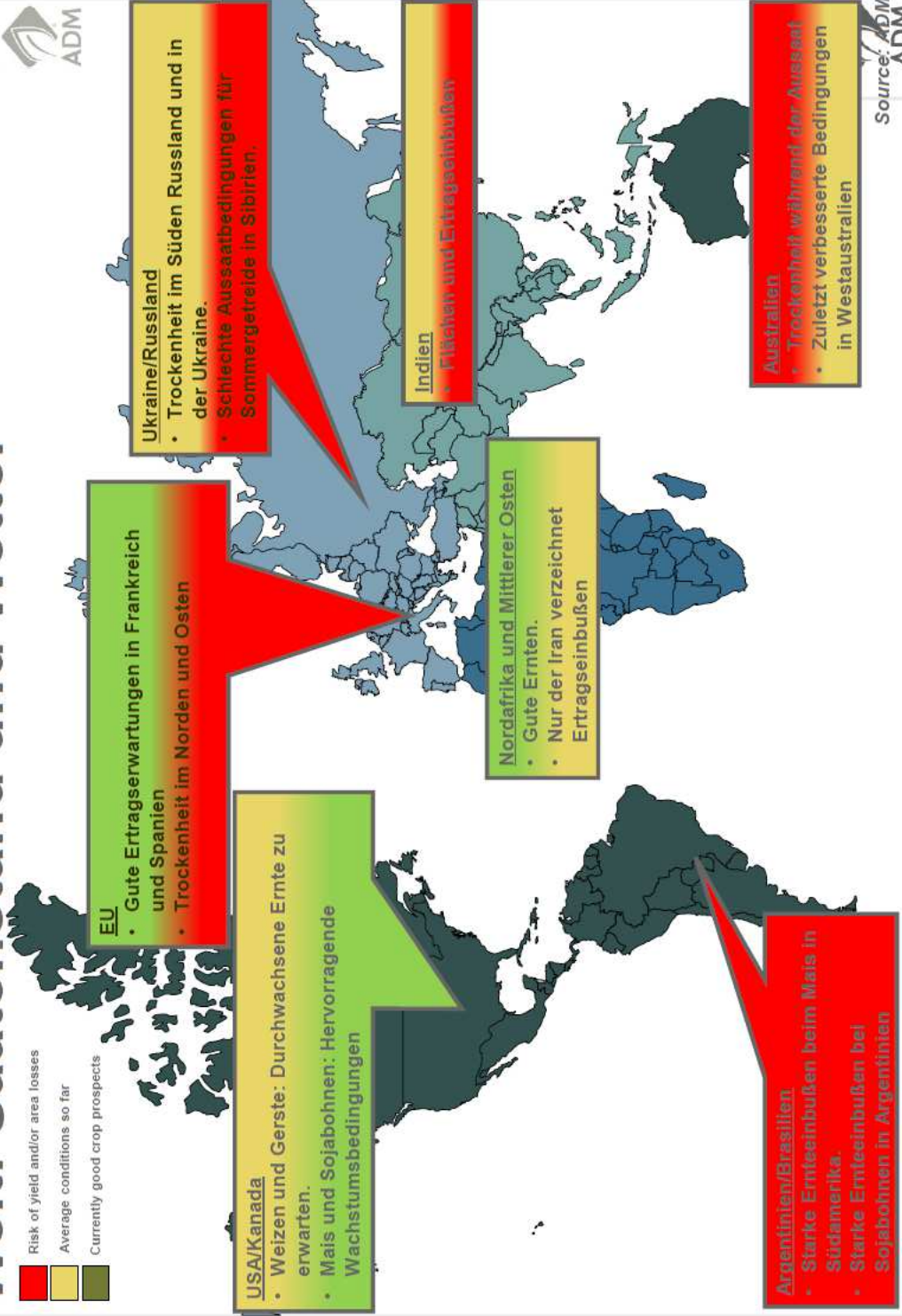
Quelle: Variable Kosten und Vermarktungsanteile: Sächsische Planungsdatenbank

Ernte 2018

Welt: Saatenstand und Wetter



- Risk of yield and/or area losses
- Average conditions so far
- Currently good crop prospects



USA/Kanada

- Weizen und Gerste: Durchwachsene Ernte zu erwarten.
- Mais und Sojabohnen: Hervorragende Wachstumsbedingungen

EU

- Gute Ertrags Erwartungen in Frankreich und Spanien
- Trockenheit im Norden und Osten

Ukraine/Russland

- Trockenheit im Süden Russland und in der Ukraine.
- Schlechte Aussaatbedingungen für Sommergetreide in Sibirien.

Indien

- Flächen und Ertrags einbußen

Nordafrika und Mittlerer Osten

- Gute Ernten.
- Nur der Iran verzeichnet Ertrags einbußen

Argentinien/Brazilien

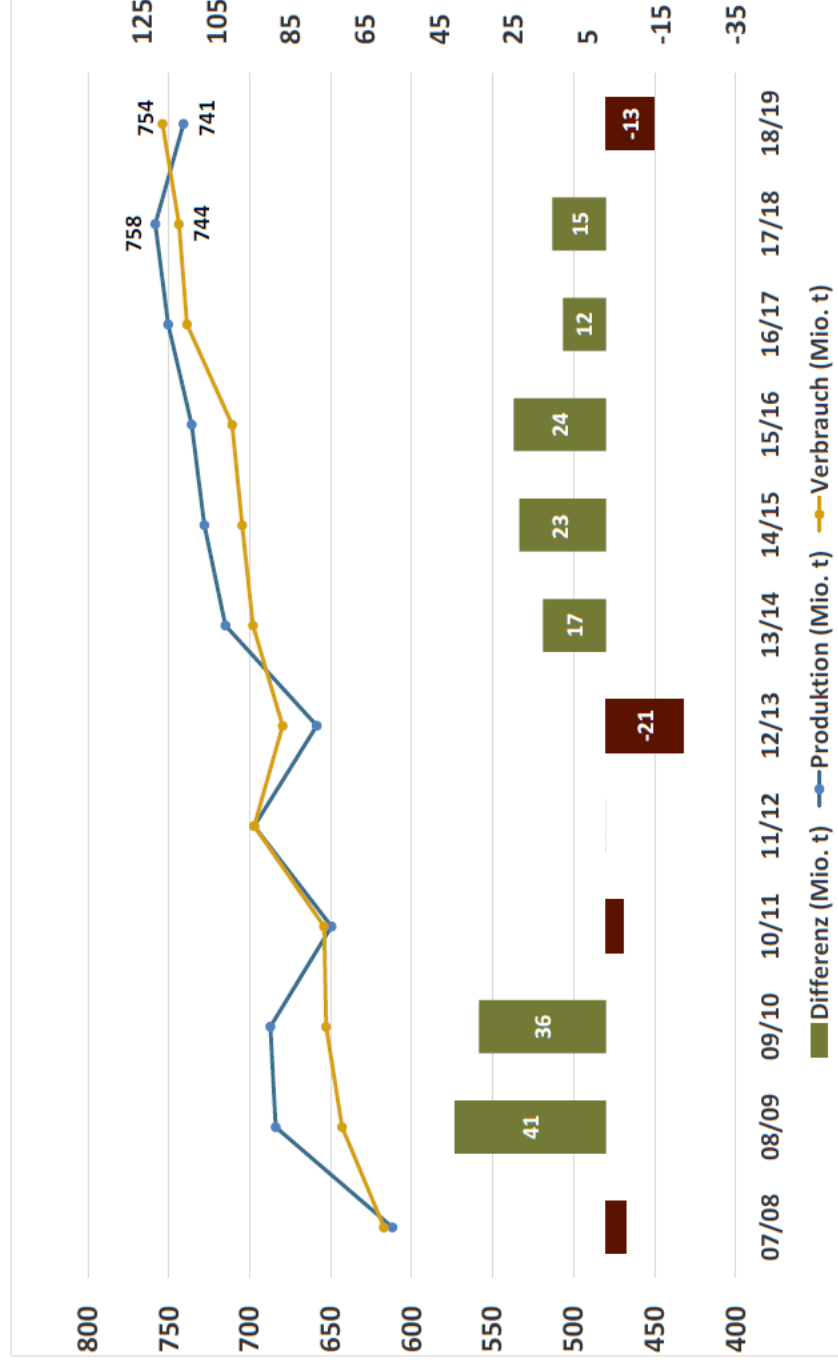
- Starke Ernte einbußen beim Mais in Südamerika.
- Starke Ernte einbußen bei Sojabohnen in Argentinien

Australien

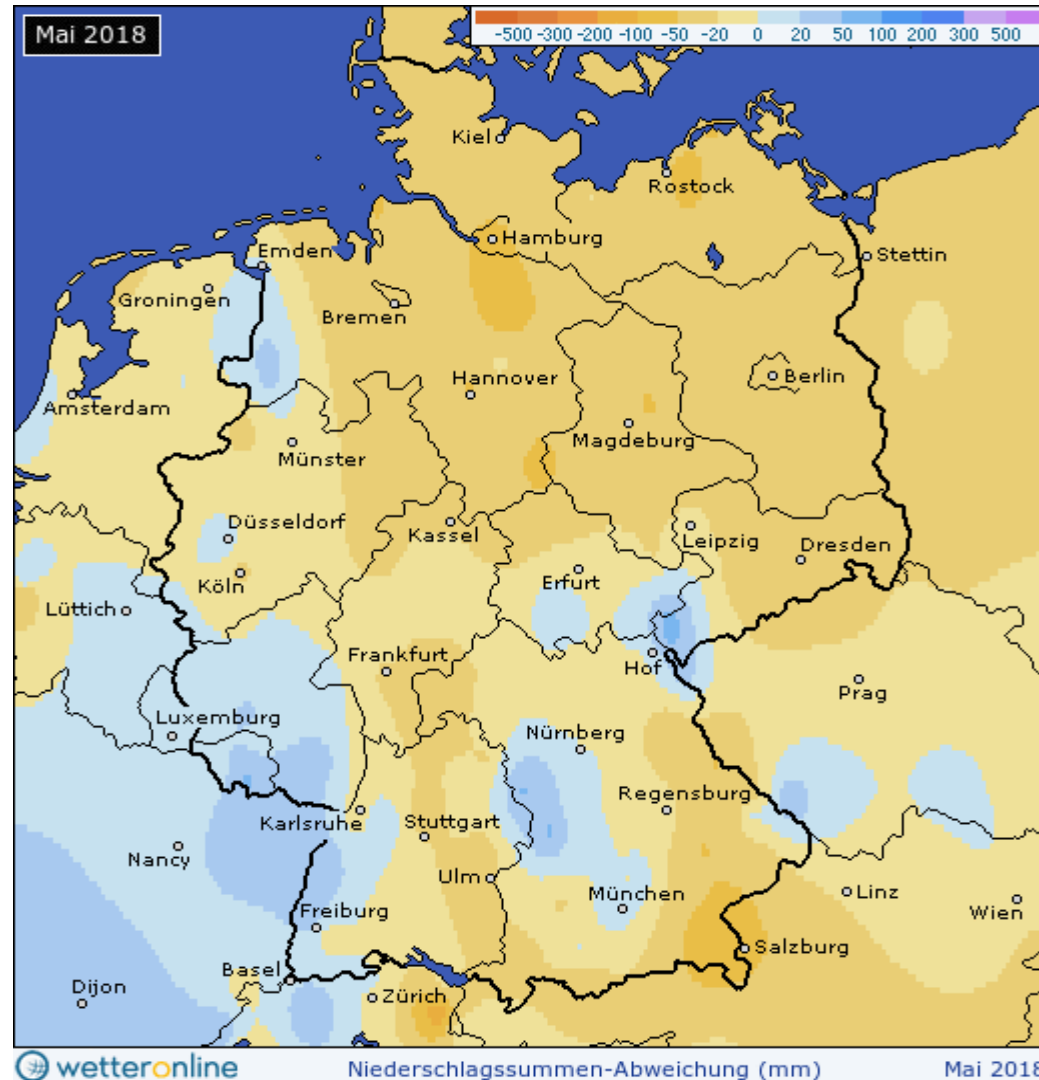
- Trockenheit während der Aussaat
- Zuletzt verbesserte Bedingungen in Westaustralien

Source: ADM
ADM

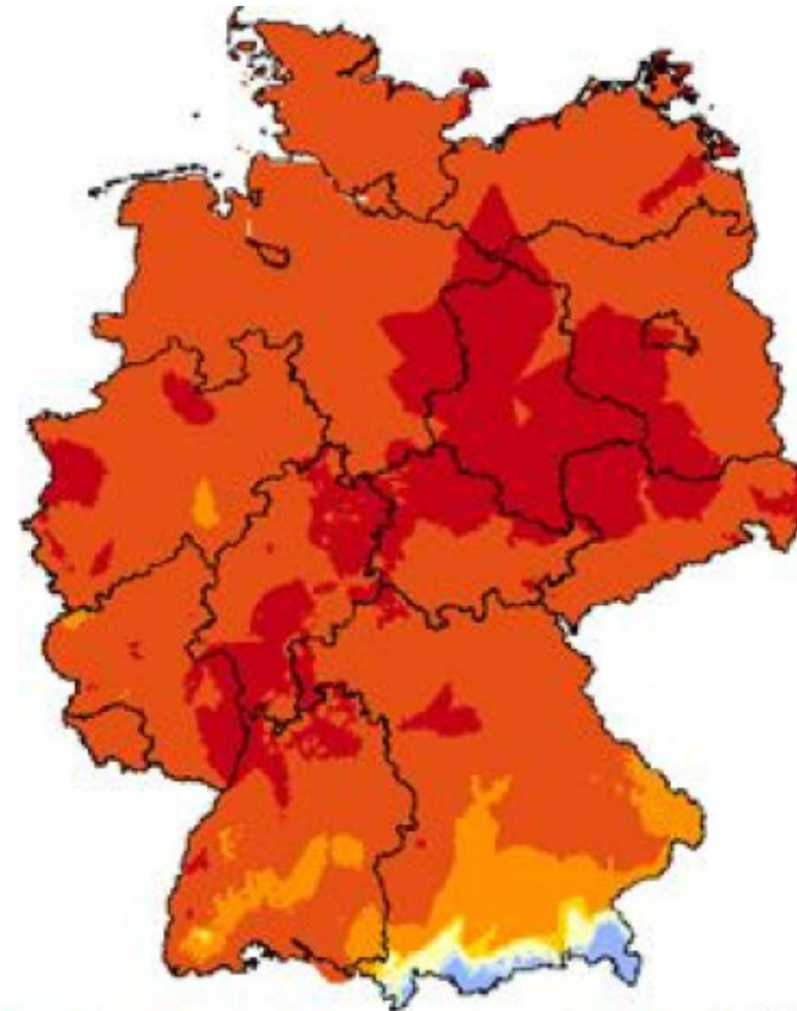
Welt: Weizenangebot und -nachfrage (Mio. t)



Niederschlagssummen-Abweichung im Mai 2018

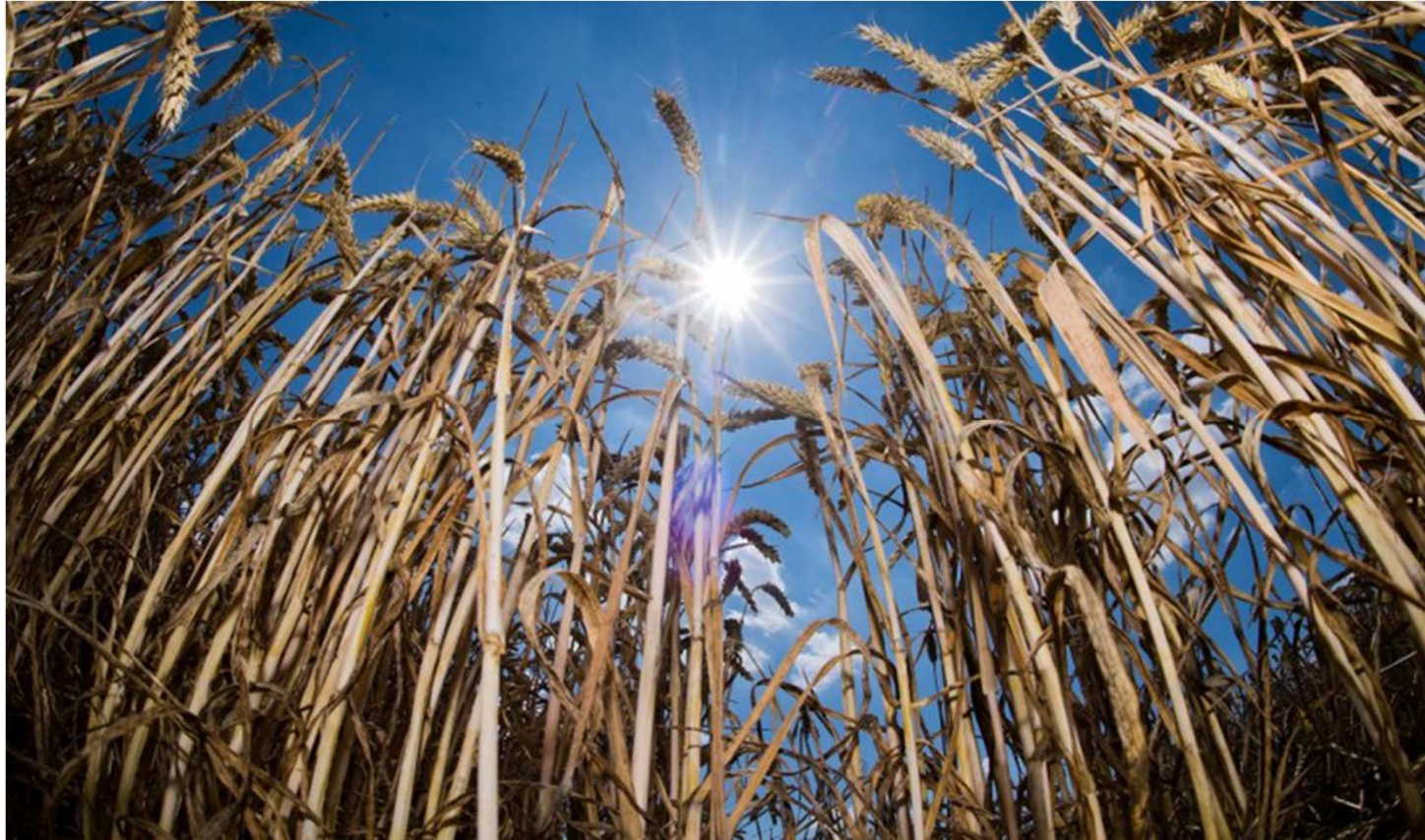


Wasserbilanz 1.Juni bis 20.08.2018



Deutscher Wetterdienst (erstellt 21.8.2018 6:17 UTC)
Geobaseinfos © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)





Quelle: spiegel-online

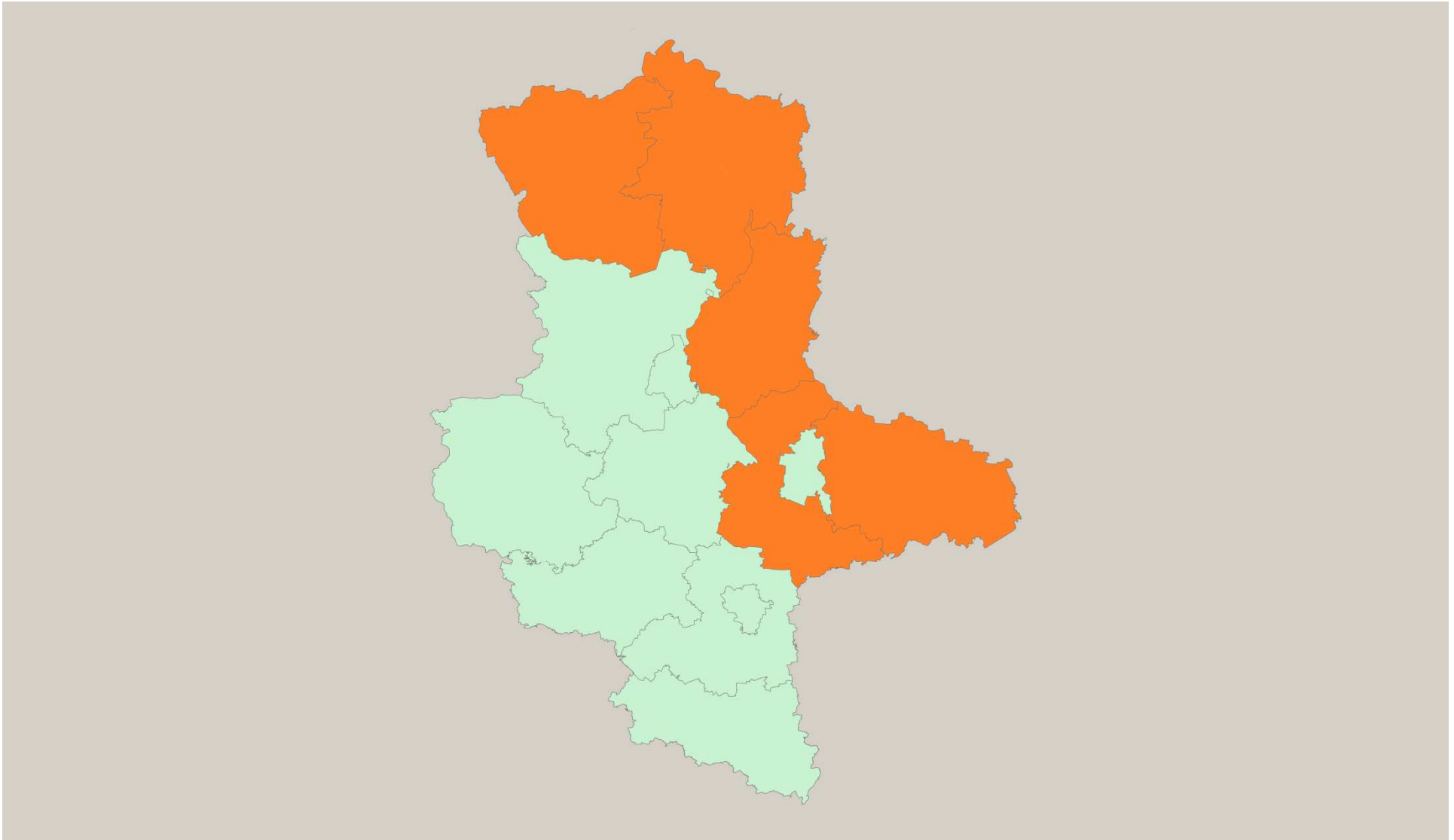


Quelle: spiegel-online



Quelle: spiegel-online

Dürre-Hauptbetroffenheit nach Kreisen



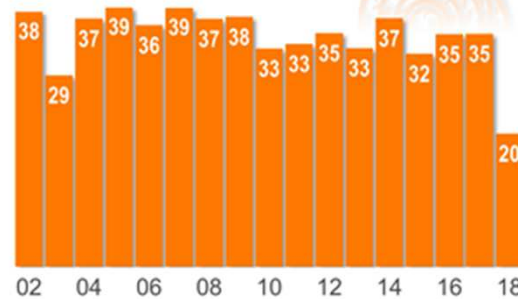
Die größten Ausfälle in der Mitte Deutschlands



Schätzung der Abweichung der Raufuttererträge auf Wiesen, Weiden und im Feldgrasanbau vom langjährigen Mittel in %



Grasernte* in Mio. t Trockenmasse



*Grünfütter und Weidenutzung, inkl. Klee, Luzerne, Leguminosensmischungen

Betroffenheit auch in der Tierproduktion

Mischfutterpreise auf 5-Jahreshoch



Einkaufspreise der Landwirte in Deutschland, in EUR/t, ohne MwSt.



Anbau Sachsen 2016 - 2018

Quelle: stla-sachsen

	2016 in Tha	2017 in Tha	2018 in Tha
Winterweizen	193,2	185,1	190,3
Roggen	27,5	24,2	27,8
Wintergerste	93,7	90,5	89,7
So.Gerste	23,4	26,4	24,9
Triticale	18,3	17,8	17,9
Erbsen	8,8	9,1	5,7
Winterraps	129,6	129,2	125,9

Erträge Sachsen 2016 - 2018

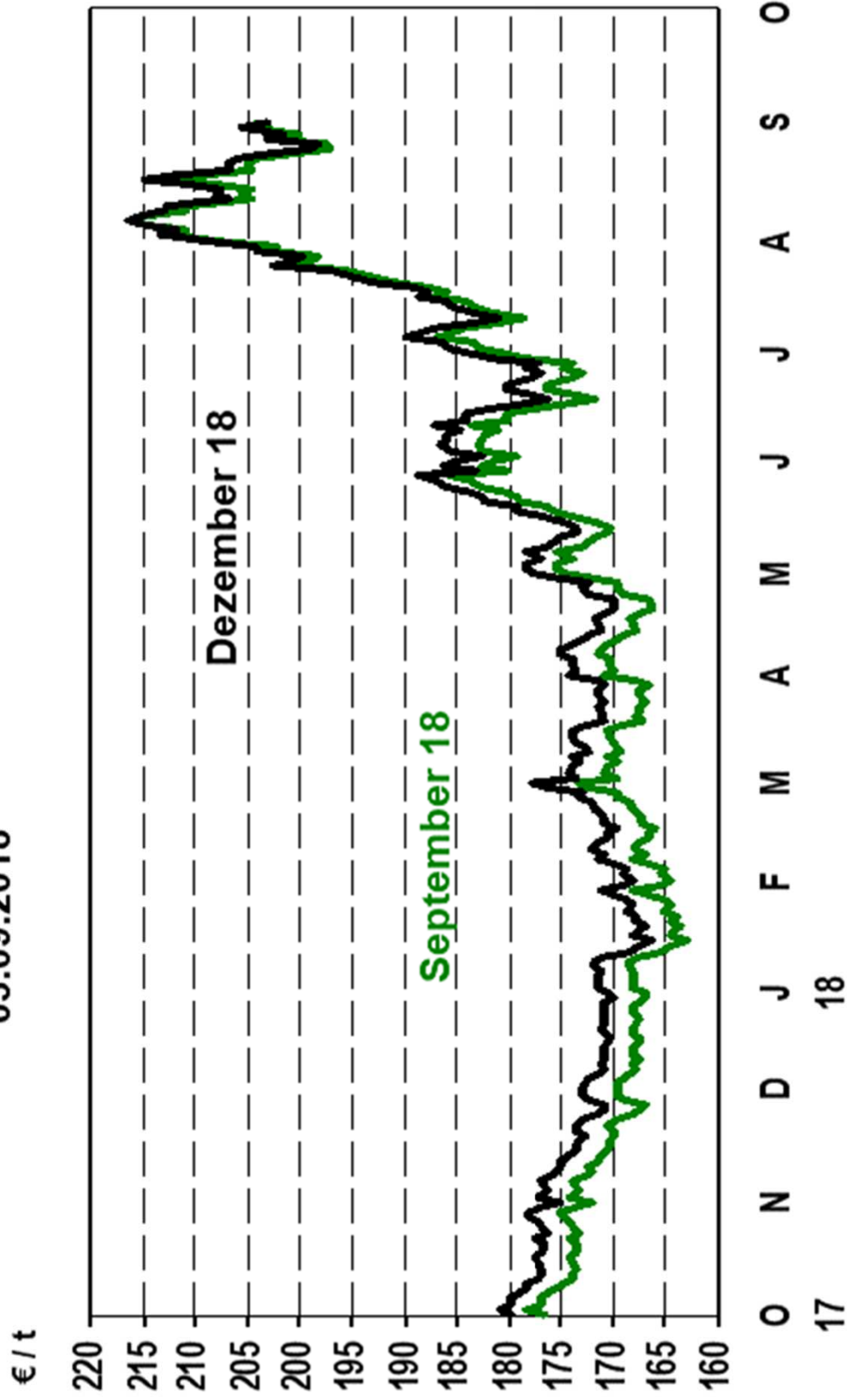
Quelle: stla-sachsen

	2016 dt/ha	2017 dt/ha	2018 dt/ha
Winterweizen	80,8	74,5	61,6
Roggen	58,9	50,9	42,5
Wintergerste	77,9	73,2	60,1
So.Gerste	54,7	54,0	49,2
Triticale	59,8	56,1	46,8
Erbsen	31,2	35,9	28,4
Winterraps	37,1	33,3	30,0

Weizen - Terminkontrakte

Euronext Matif Paris

03.09.2018



Preise Sachsen 2016 - 2018

Quelle: mpb; ami; eigene Berechnungen; 27. bis 33.KW

	2016 €/dt	2017 €/dt	2018 €/dt
Winterweizen	14,15	15,10	18,47 (A)
Roggen	11,62	12,52	16,72
Wintergerste	11,60	12,30	17,11
So.Gerste	17,20	16,80	20,93
Triticale	11,75	12,48	16,24
Erbsen	18,75	19,46	18,53
Winterraps	34,82	34,81	36,33

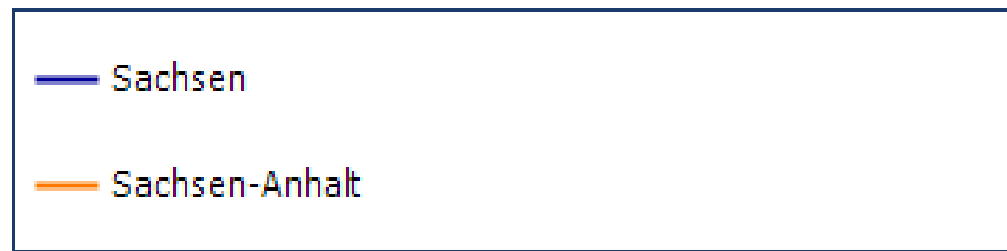
Erzeugerpreise frei Erfasserlager, ohne MwSt. für Brotweizen in ausgewählten Regionen



EUR/t

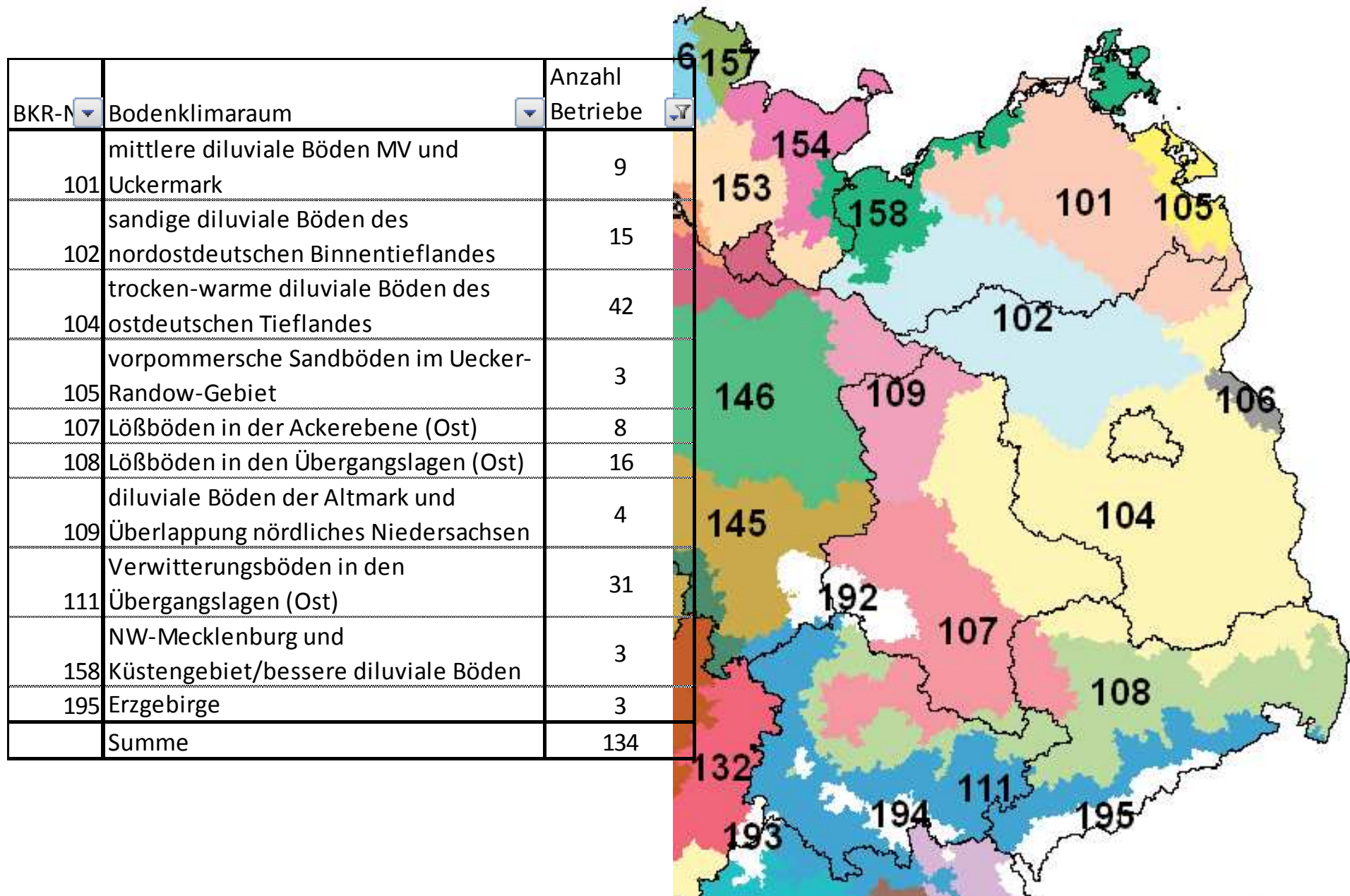


Kalenderwochen vom 13.06.2016 bis 24.06.2018

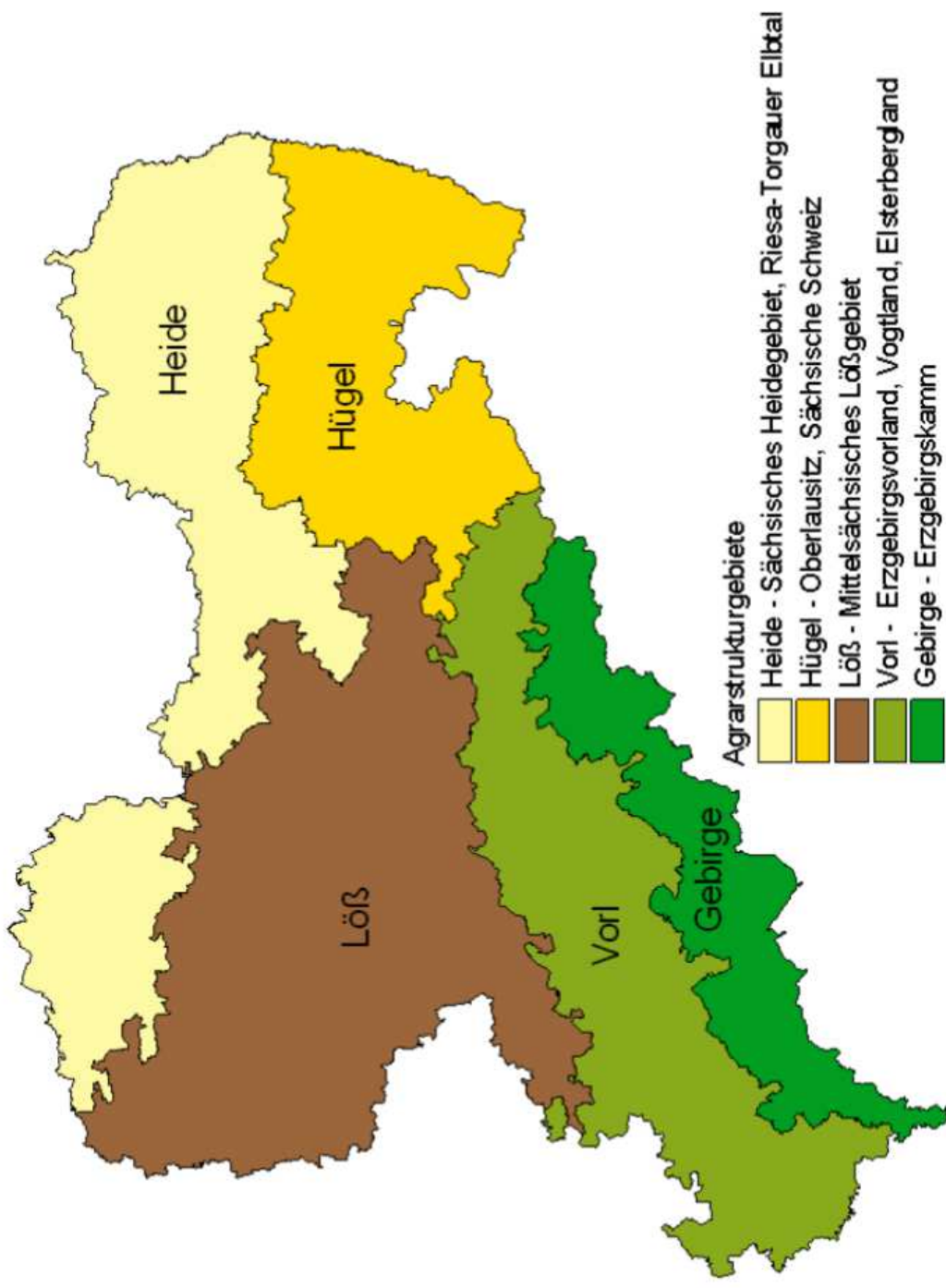


Quelle: www.AMI-informiert.de
© AMI GmbH; Stand vom 27.06.2018

Bodenklimaräume / Agrarregionen



Agrarstrukturgebiete im Freistaat Sachsen



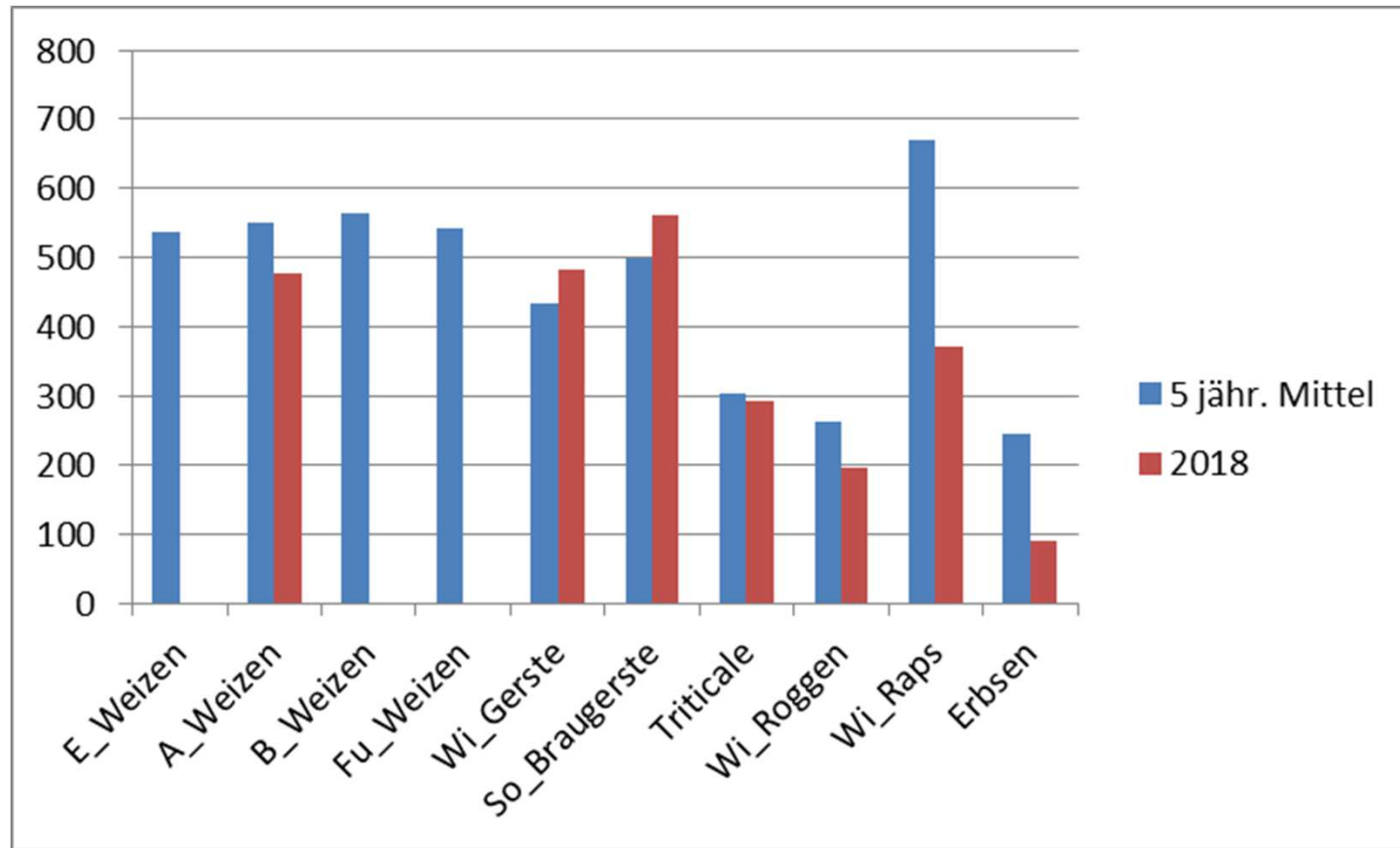
Erträge und DB nach Agrarregionen 2018

Weizen-Roggen-Raps

Mittelsachsen \triangleq Löß und Nordsachsen \triangleq Heide

		Ertrag dt/ha	DB €/ha
Winterweizen	Löß	72,1	647
	Heide	56,3	450
Roggen	Löß	66,2	504
	Heide	33,9	157
Winterraps	Löß	32,6	456
	Heide	26,3	350

Wettbewerbsstellung von Ackerkulturen in Sachsen (DB in €/ha)

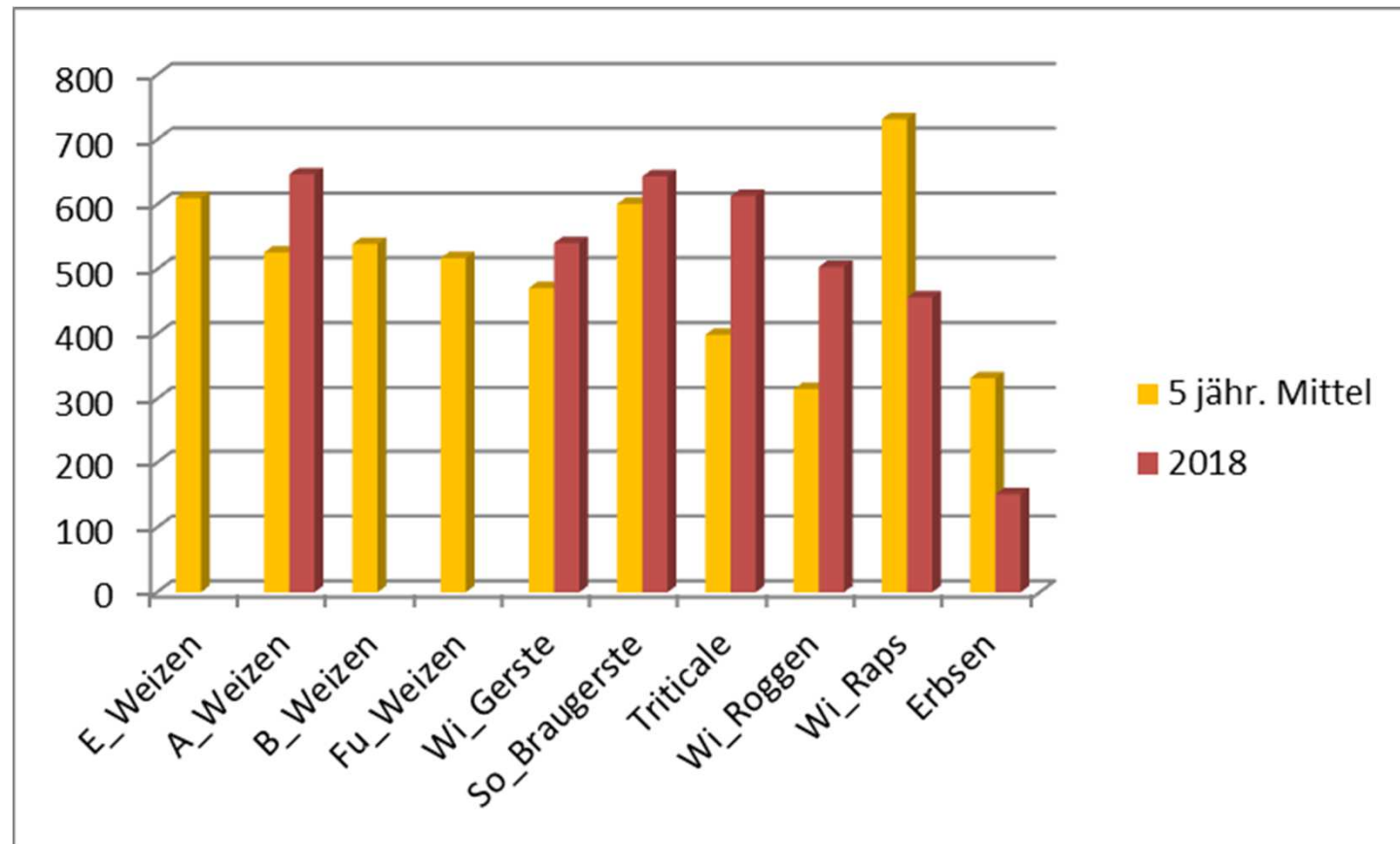


Quelle: LfULG, Bönnewitz; staLa_Sachsen

Wettbewerbsfähigkeit von Ackerfrüchten

Agrarregion Löß

(Basis DB in €/ha)

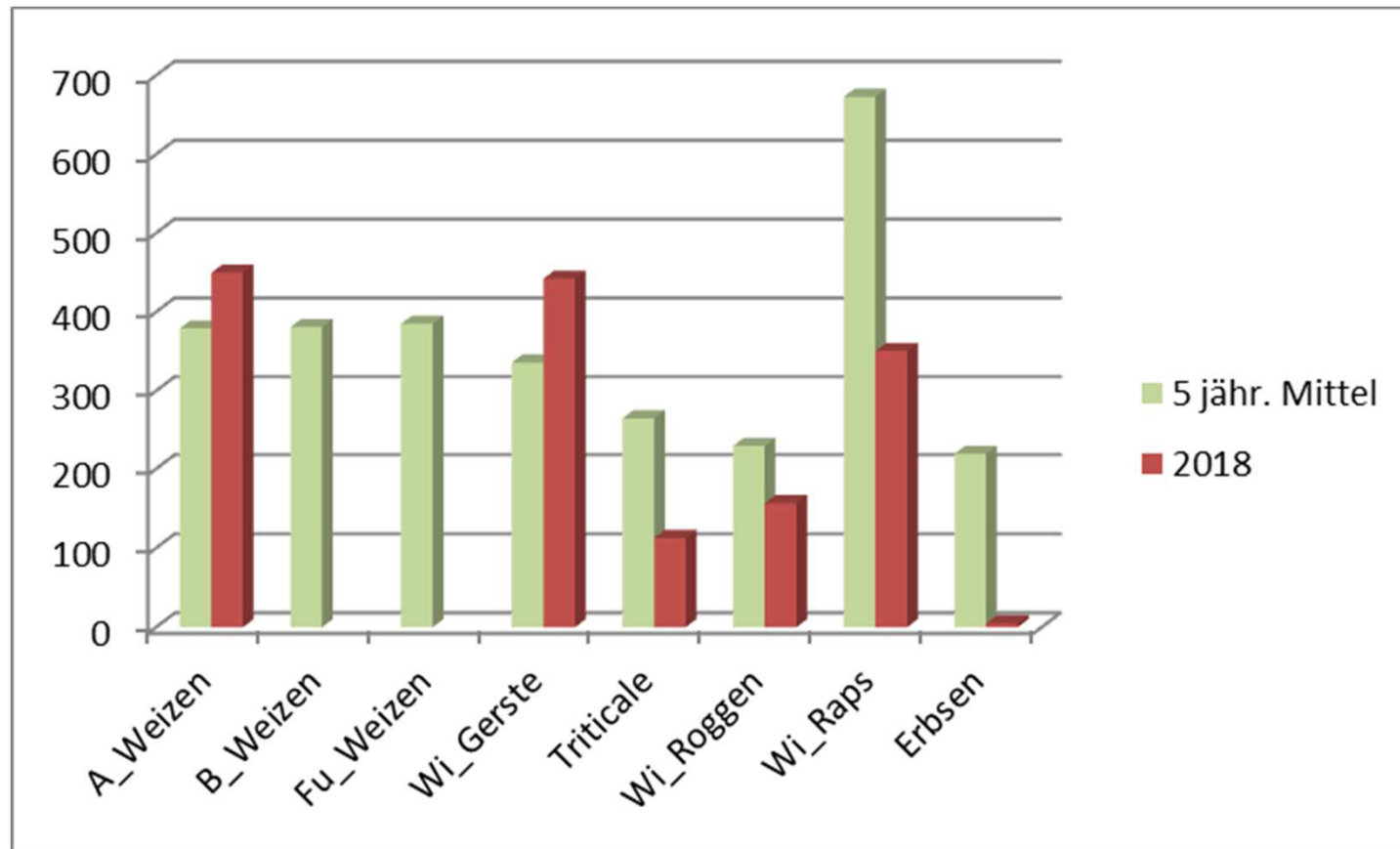


Quelle: LfULG, Bönewitz; staLa_Sachsen

Wettbewerbsfähigkeit von Ackerfrüchten

Agrarregion Heide

(Basis DB in €/ha)



Stückkosten



Bild: vili-likov.info

Stückkosten in Ackerbaubetrieben

-Rechengrundlagen-

Ausgehend von den **variablen** Kosten der Fruchtart
+ Abschreibung
+ Personalkosten
+ sonstiger betrieblicher Aufwand
- Unterhalt Maschinen
+ Pacht
+ kalkulatorische Kosten (Zins- und Lohnansatz)
- sonstige betriebliche Erträge
- Direktzahlungen

= Kosten
/ Ertrag = **Stückkosten**

Stückkosten Weizen, Roggen und Gerste in Ackerbaubetrieben 2018

	5 jähr. Mittel		2018	
	Ertrag	Stückkosten	Ertrag	Stückkosten
	dt/ha	€/dt	dt/ha	€/dt
Winterweizen-A				
Sachsen	75	13,91	61,6	16,93
Löß	75	14,92	72,1	15,52
Heide	65	14,60	56,3	16,86
Winterweizen-B				
Sachsen	75	13,48		
Löß	75	14,41		
Heide	65	14,06		
Wintergerste				
Sachsen	70	13,80	60,1	16,07
Löß	75	13,64	65,5	15,62
Heide	65	13,74	57,7	15,48
Winterroggen				
Sachsen	55	14,93	42,5	19,32
Löß	65	14,69	66,2	14,43
Heide	45	15,33	33,9	20,35

Stückkosten Triticale, Erbsen, Raps in Ackerbaubetrieben 2018

	5 jähr. Mittel		2018	
	Ertrag	Stückkosten	Ertrag	Stückkosten
Triticale	dt/ha	€/dt	dt/ha	€/dt
Sachsen	55	14,91	46,8	17,52
Sommer(brau)gerste				
Sachsen	47	18,53	49,2	17,70
Erbsen				
Sachsen	35	23,51	28,4	28,98
Winterraps				
Sachsen	38	31,37	30,0	39,73
Löß	40	30,65	32,6	37,61
Heide	35	28,80	26,3	38,33

Fazit

- **Der Ackerbau in Sachsen hat an Wirtschaftlichkeit verloren.**
- **Das Potential an Kosteneinsparungen wurde in den letzten beiden Jahre aufgebraucht.**
- **Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2018/19 bleiben, insbesondere in Betrieben die von der Dürre betroffen sind, angespannt.**
- **Einige Betriebe, meist auf Lößstandorten in Mittelsachsen, profitieren von den höheren Erzeugerpreisen.**
- **Betriebe sind von der Dürre unterschiedlich betroffen, Futterbau extreme Grundfutterprobleme**
- **Herbstkulturen (Mais; ZR) werden die Situation nicht wesentlich verbessern.**
- **Folgeschäden (Aussaat etc.) noch nicht kalkulierbar**
- **Insgesamt ist Sachsens Ackerbau bei der Dürre 2018 noch mit einem „blauen“ Auge davongekommen.**

Fazit - langfristig

- Ein Austausch von Feldfrüchten ist nur begrenzt sinnvoll; Hirse kann man sicher nur als Nische nutzen (Frostempfindlichkeit etc.) - nicht auf 300.000 ha
- Weizen und Gerste besitzen als Steppengräser eine Anpassung an trockenen Standortbedingungen. Vielleicht müssten hier Anpassungsstrategien auch für niedrigere Intensitäten gesucht werden – Stückkosten, low input 65 dt/ha? Notwendig verbunden mit Anpassung der Erzeugerpreise an Wert der Nahrungsmittel. **Exkurs**
- Bewässerung ist nur bei wenigen Kulturen rentabel und im Risikomanagement unter hiesigen Bedingungen nur eingeschränkt anwendbar.
- Versicherungen werden mehr im Fokus stehen. Bei einer Risikovorsorge ist eine staatliche Beteiligung sicher sinnvoller, als schnelle Hilfsprogramme in akuten Situationen. Eine Besteuerung der Risikovorsorge ist auf alle Fälle diskussionswürdig.
- Auch der neue EU Rahmen ab 2020 kann dafür als Plattform genutzt werden (Abstimmung von Frühwarnsystemen mit Versicherungen)
- Hinweis: Tag der BW am 23.11.2018

Exkurs

10% der Verbraucher bestimmen die „gesellschaftliche Akzeptanz“:
**wenig PS, wenig Dünger, kleine bäuerliche Betriebe (= hohe
 Festkosten), keine Direktzahlungen (Preisausgleichszahlungen),
 einheimische Produkte**

Deutschland			
Kalkulation A Weizen			
BKR	104	107	
	dt/ha	dt/ha	
Ertrag	72	83	
Ertrag low input	57	66	
	€/dt	€/dt	Ø €/dt (3 Jahre)
Stückkosten mit DZ	15,70	16,94	16,33
Stückkosten ohne DZ	19,59	20,28	16,33
Stückkosten low input	23,02	23,87	16,33

**Es sollte uns schon zum nachdenken anregen,
wenn junge Landwirte folgenden Spruch
auf dem Hemd haben:**

T Shirt von Christian Braune in bauernzeitung:

**Landwirtschaft: die Kunst Geld zu
verlieren, während man 400 Stunden pro
Monat arbeitet, um Menschen zu
ernähren, die denken, dass man sie
vergiften will.**